

Krankenhäuser in Berlin

1994

Inhalt

Seite

Erläuterungen.....	3
Allgemeiner Überblick	6
Grafiken	
1. Entwicklung von Krankenhausindikatoren in Berlin von 1991 bis 1994 gegenüber dem Vorjahr	10
2. Krankenhausbetten in Berlin 1994 nach Fachabteilungen	10
3. Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner in Berlin von 1991 bis 1994 nach Bezirken.....	11
4. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31. Dezember 1994 nach Personalgruppen und Geschlecht..	12
5. Verweildauertage der stationär behandelten Patienten in Krankenhäusern in Berlin von 1990 bis 1994 .	13
6. Bettenausnutzung in Krankenhäusern in Berlin von 1990 bis 1994 in Prozent	13
7. Personalkosten in Krankenhäusern in Berlin 1994	14
8. Sachkosten in Krankenhäusern in Berlin 1994	14
Tabellen	
1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1994	15
2. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1994 im Vergleich zum Vorjahr.....	16
3. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin von 1990 bis 1994.....	17
4. Krankenhäuser mit intensivmedizinischer Behandlung in Berlin 1994 nach Bettenzahl.....	18
5. Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten in Berlin 1994 nach Zahl der Betten und der Geräte	18
6. Krankenhäuser mit Dialyseplätzen in Berlin 1994 nach Art und Zahl der Plätze	19
7. Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Arzneimittelversorgung	19
8. Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Fachabteilungen, Betten,-ausnutzung, Patientenbewegung und Verweildauertagen	20
9. Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Bettengrößenklassen und Trägern sowie nach Bezirken und Trägern	22
10. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin(West) von 1980 bis 1989 in Tagen	23
11. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin(Ost) von 1980 bis 1989 in Tagen	23
12. Verweildauer in Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1992 in Tagen	24
13. Verweildauer in Fachabteilungen in Berlin von 1993 bis 1994 in Tagen	25
14. Bettenausnutzung in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin(West) von 1980 bis 1989 in Prozent.....	26
15. Bettenausnutzung in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin(Ost) von 1980 bis 1989 in Prozent.....	26
16. Bettenausnutzung in Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1992 in Prozent	27
17. Bettenausnutzung in Fachabteilungen in Berlin von 1993 bis 1994 in Prozent	28
18. Allgemeine Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Zahl der Entbindungen und Geburten und nach Trägern.....	29
19. Aus dem Krankenhaus entlassene teilstationäre Patienten (einschl. Sterbefälle) in Berlin 1994 nach ausgewählten Fachabteilungen und nach Geschlecht	29
20. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Gebiets- und Teilgebiets- bezeichnungen und nach Geschlecht.....	30
21. Ärztliches Personal in Krankenhäusern in Berlin 1994 nach Funktion und Krankenhaustypen	31
22. Krankenhauspersonal (umgerechnet in Vollkräfte) in Berlin 1994 nach Personalgruppen.....	31
23. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Personalgruppen, Berufs- bezeichnungen und Geschlecht.....	32
24. Betten und Behandlungsfälle je Beschäftigten in Berlin 1994 nach Personalgruppen	33
25. Krankenhauskosten in Berlin 1994 nach Kostenarten	33
26. Krankenhauskosten in Berlin 1994 nach Kostenarten je Pfliegetag und je Krankenhausbett	34
27. Krankenhauskosten in Berlin 1994 nach Kostenarten je Behandlungsfall.....	34

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Ziel der Krankenhausstatistik ist es, wichtige Informationen über die organisatorischen Einheiten der Krankenhäuser, die personelle und sachliche Ausstattung sowie die Struktur der stationären Versorgung bereitzustellen. Die Ergebnisse sollen die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Betrachtungen des Bundes und der Länder schaffen und den an der Krankenhausplanung und -finanzierung beteiligten Institutionen als Grundlage dienen.

Weiterhin sollen die Ergebnisse auch durch die Wissenschaft und Forschung genutzt werden und zur Information der Bevölkerung beitragen.

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung-KHStatV) vom 10.4.1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz-KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.4.1991 (BGBl. I S. 886) zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 21.12.1992 BGBl. I S. 2266) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378).

Art und Umfang der Erhebung

Bei der Krankenhausstatistik handelt sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Nr. 1 -13, 15 -17 KHStatV. Das Erhebungsprogramm zur Krankenhausstatistik umfaßt drei Teile:

- Teil I: Grunddaten
- Teil II: Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis

Während die Krankenhäuser Angaben zu allen Erhebungsteilen zu liefern haben, bezieht sich die Auskunftspflicht der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur auf die Grunddaten und hierbei auch nur auf einen eingeschränkten Merkmalskatalog. Letzteres gilt auch für Bundeswehrkrankenhäuser, die nur Angaben über die Behandlung von Zivilpatienten machen. Die Erhebung über die Diagnosen begann erst mit dem Berichtsjahr 1993, die anderen Angaben wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 1990 ermittelt.

Methodische Hinweise

Seit der Vereinigung Deutschlands ist Berlin auch im Bereich der Statistik ein einheitliches Gebiet. Dennoch ist es für eine Übergangszeit erforderlich, die hier dargestellten statistischen Angaben getrennt für den Ost- und den Westteil Berlins auszuweisen. Damit wird einer Forderung der EG entsprochen sowie den Bedürfnissen vieler Nutzer an einer Darstellung der noch unterschiedlichen Entwicklung in den östlichen und westlichen Bezirken der Stadt. Die Bezirke Tiergarten, Wedding, Kreuzberg, Charlottenburg, Spandau, Wilmersdorf, Zehlendorf, Schöneberg, Steglitz, Tempelhof, Neukölln und Reinickendorf liegen im Westteil der Stadt, die Bezirke Mitte, Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Treptow, Köpenick, Lichtenberg, Weißensee, Pankow, Marzahn, Hohenschönhausen und Hellersdorf befinden sich im Ostteil.

Die im nachfolgenden Bericht ausgewiesenen Einzeldaten unterliegen den in der KHStatV ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen, nach denen Angaben über Träger, Art des Krankenhauses, Zahl der Fachabteilungen und Bettenausstattung mit Zustimmung der Krankenhäuser veröffentlicht werden dürfen. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurde auf den Ausweis der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und des Bundeswehrkrankenhauses verzichtet.

Aussagen über Krankenhäuser sind bereits ab Berichtsjahr 1990 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik, sondern werden im Bereich der Sozialstatistiken erfaßt.

Zur Berechnung der relativen Fallhäufigkeit wurde die durchschnittliche Bevölkerungszahl des Jahres 1994 gewählt, die sich aus dem arithmetischen Mittel der zwölf Monatsdurchschnitte des Jahres errechnet.

Definitionen

Personal der Krankenhäuser umfaßt ärztliches und nichtärztliches Personal.

Ärzte werden unterschieden in hauptamtliche und nichthauptamtliche Ärzte.

- **Hauptamtliche Ärzte** sind im Krankenhaus festangestellte Ärzte (ohne Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärzte). Ärzte im Praktikum werden nachrichtlich ausgewiesen.
- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen** sind Ärzte, die nach ihrer anerkannten Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung erhoben bzw. der Abteilung zugeordnet werden, in der sie überwiegend tätig sind.
- **Leitende Ärzte** sind hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- **Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung** sind Ärzte, die ihre Ausbildung gemäß der Weiterbildungsverordnung abgeschlossen haben.
- **Nichthauptamtliche Ärzte** sind Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte.
- **Belegärzte** sind niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der dafür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.
- **Von Belegärzten angestellte Ärzte** sind Ärzte bzw. Assistenzärzte, die in einem Dienstverhältnis zum Belegarzt stehen. Sie sind nach der Gebietsbezeichnung des anstellenden Arztes einzuordnen.
- **Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung** sind Ärzte bzw. Assistenzärzte, die noch keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichtärztliches Personal wird in seiner Untergliederung der Personalgruppen durch den Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegesatzverordnung und in seiner Zuordnung weitgehend durch die Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) definiert. Schülerinnen und Auszubildende werden hierbei nicht mitgezählt. Zum nichtärztlichen Personal zählen:

- **Pflegedienst** ist das Pflege- und Pflegehilfspersonal im stationären Bereich (Dienst am Krankenbett). Dazu gehören auch Pflegekräfte in Intensivpflege und -behandlungseinrichtungen sowie Dialysestationen und dort tätige Schüler,
- **Medizinisch-technischer Dienst** umfaßt Apothekenpersonal, Chemiker, Diätassistenten, Krankengymnasten, Logopäden, Masseur, Medizinisch-technische Assistenten, Orthopädisten, Psychologen und Schreibkräfte im ärztlichen und medizinischen Bereich,
- **Funktionsdienst** umfaßt z.B. das Krankenpflegepersonal für den Operationsdienst, für die Anästhesie, für die Ambulanz und Poliklinik, Hebammen und Entbindungshelfer, Beschäftigungstherapeuten und Krankentransportdienst,
- **Klinisches Hauspersonal** ist das Haus- und Reinigungspersonal der Kliniken und Stationen,
- **Wirtschafts- und Versorgungsdienst** umfaßt z.B. Küchen- und Diätküchenpersonal, Personal in Wirtschaftsbetrieben (Metzgerei, Bäckerei, Wäscherei, Nähstuben u.ä.),
- **Verwaltungsdienst** umfaßt das Personal der engeren und weiteren Verwaltung, der Registratur, der technischen Verwaltung, sofern nicht beim Wirtschafts- und Versorgungsdienst erfaßt,
- **Sonderdienst** umfaßt das Personal für Fort- und Weiterbildung, Oberinnen, Seelsorger, Sozialarbeiter, Krankenfürsorger, Mitarbeiter zur Betreuung des Personals und deren Kinder,
- **sonstiges Personal** sind Ärzte im Praktikum und Famuli, Schülerinnen und Schüler, die nicht als Pflegepersonal angerechnet werden, Vorschülerinnen und -schüler, Praktikantinnen und Praktikanten jeglicher Art.

Personal (umgerechnet auf Vollkräfte) ist die Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres. Die Gesamtzahl der Vollkräfte ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzzeitig beschäftigten Arbeitnehmer und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren.

Bettenausstattung gibt den Jahresdurchschnittswert der Plan- bzw. aufgestellten Betten an, die der vollstationären Behandlung dienen.

- **Planbetten** sind Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind und nach der Förderung unterschieden werden:
 - nach dem **Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)** geförderte Betten sind Betten, bei deren Bewilligung der Fördermittel der § 8 Abs. 1 KHG zugrunde gelegt wird,
 - nach dem **Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)** geförderte Betten, sind Betten, bei deren Bewilligung der Fördermittel der § 1 HBFG zugrunde gelegt wird,
 - **sonstige Betten** sind Betten, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind, für die das Krankenhaus aber keine Fördermittel erhält.

Aufgestellte Betten sind alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einzubeziehen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene. Aufgestellte Betten werden unterschieden:

- nach dem **Krankenhausfinanzierungsgesetz** geförderte Betten sind alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG § 8 Abs. 1 gewährt werden,
- nach dem **Hochschulbauförderungsgesetz** geförderte Betten sind alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFG § 1 gewährt werden,
- **Vertragsbetten** sind alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlungen nach § 108 Nr. 3 SGB V vorliegen (ehemals sog. § 371 RVO-Betten),
- **sonstige Betten** sind Betten insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen worden sind.

Bettenausnutzung gibt in vom Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Bettenausnutzung} = \frac{\text{Pflegetage} \times 100}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}}$$

Entbindungen und Geburten im Sinne der Krankenhausstatistik sind:

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend der 9. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-9, Positionen 670 bis 676) auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

Fallzahl bezeichnet die Zahl der im Krankenhaus im Berichtsjahr behandelten Patienten (Fälle). Stundenfälle werden hierbei als Fall nicht mitgezählt. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

- Die fachabteilungsbezogene Fallzahl setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen, den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung, den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen und den Sterbefällen in der Fachabteilung zusammen. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Verlegungen} + \text{Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

- Die einrichtungsbezogene Fallzahl wird ohne die internen Verlegungen in die Fachabteilung und aus der Fachabteilung nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

Patienten, die vor Beginn des Berichtsjahres in ein Krankenhaus aufgenommen wurden und erst nach Beendigung des Berichtsjahres entlassen werden, bleiben wie der Anfangs- und der Endbestand des Jahres unberücksichtigt. Patienten, die nur über einen Jahreswechsel in einem Krankenhaus liegen, werden zur Hälfte berücksichtigt.

Kosten sind die Selbstkosten des Krankenhauses für das abgelaufene Geschäftsjahr, die nach § 17 KHG im Pflegegesetz berücksichtigt werden. Die Gliederung der Kosten richtet sich dabei nach dem Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegesatzverordnung.

Kosten der Ausbildungsstätten werden von den übrigen Kosten des Krankenhauses getrennt ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Krankenhäuser mit und ohne Ausbildungsstätten zu gewährleisten. Sie enthalten Personal- und Sachkosten der Ausbildungsstätten und die Umlagen zwischen den auszubildenden und nichtauszubildenden Krankenhäusern.

Kosten der Krankenhäuser errechnen sich aus der Summe der Personal- und Sachkosten einschließlich der Zinsen für Betriebsmittelkredite.

Abzüge sind die für die Ermittlung vergleichbarer Selbstkosten aus den Gesamtkosten ausgegliederte Kosten, die nicht zu den allgemeinen Krankenhausleistungen gehören, wie z.B. Personalunterkunft und Personalverpflegung, Krankenhauswäscherei und Ambulanz.

Bereinigte Kosten werden als Gesamtkosten minus Abzüge nachgewiesen.

Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses und der Kosten der Ausbildungsstätten.

Personalkosten umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal entstehen. Enthalten sind dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Der Nachweis erfolgt nach Funktionsbereichen.

Sachkosten sind Ausgaben für Lebensmittel, medizinischen Bedarf, Wasser, Energie und Brennstoffe, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, Verwaltungsdienste, Steuern, Abgaben, Versicherungen, Instandhaltung und Gebrauchsgüter.

Zinsen für Betriebsmittelkredite dienen der Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsschwierigkeiten.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen;
- fachlich und medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,

- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Krankenhäuser werden nach der Art und der Trägerschaft eingruppiert in:

- **Hochschulkliniken** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG),
- **Plankrankenhäuser**, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind,
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag** nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind,
- **sonstige Krankenhäuser**, die nicht in die oben genannten Kategorien und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören,
- **öffentliche Krankenhäuser**, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden,
- **freigemeinnützige Krankenhäuser**, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden,
- **private Krankenhäuser**, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung bedürfen.

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit entsprechender Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen des Krankenhauses, die über besondere therapeutische bzw. diagnostische Einrichtungen verfügen.

Patientenzugang ist die Fallzahl der vollstationär aufgenommenen Patienten einschließlich der Stundenfälle. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt. Der Patientenzugang ergibt sich aus:

- Aufnahmen in das Krankenhaus von außen,
- Verlegungen aus anderen Krankenhäusern,
- Stundenfällen innerhalb eines Tages,
- Verlegungen innerhalb des Krankenhauses.

Patientenabgang ist der Nachweis aller aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Dazu zählen:

- Entlassungen aus dem Krankenhaus,
- Verlegungen in andere Krankenhäuser,
- Verlegungen innerhalb des Krankenhauses,
- Patientenabgang durch Tod.

Pflegetage entsprechen der Summe der an einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Stundenfälle verursachen somit keine Pflegetage. Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Pflegetage für Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Teilstationäre Patienten sind die Patienten, für die Leistungen entsprechend § 5 Abs.3 der Bundes-Pflegesatzverordnung (BPfLV) teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden (z.B.: teilstationäre Dialysebehandlung). Zu den entlassenen teilstationären Patienten zählen gestorbene teilstationäre Patienten.

Verweildauer gibt Auskunft darüber, wieviele Tage ein Patient durchschnittlich im Krankenhaus liegt. Sie wird berechnet aus den Pflgetagen und der Fallzahl der Einrichtung bzw. der Fallzahl der Fachabteilung:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Pflgetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 SGB V sind von den Krankenhäusern dadurch zu unterscheiden, daß sie

- der Vorsorge und Rehabilitation der Patienten dienen und
- fachlich-medizinisch unter ständiger Verantwortung und Mitwirkung von geschultem Personal einen ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich der erforderlichen Therapien umsetzen.

Veröffentlichungen

Daten für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt veröffentlicht das Statistische Bundesamt Wiesbaden in der Fachserie 12 - Gesundheitswesen, Reihe 6.1 und 6.3 "Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen" und "Kostennachweis der Krankenhäuser". Ergebnisse dieser Statistik enthält auch der von der Senatsverwaltung für Gesundheit herausgegebene Jahresgesundheitsbericht.

Zeichenerklärung

- | | | |
|--|--|----------------------------------|
| - nichts vorhanden | / Zahlenwert nicht sicher genug | () Aussagewert ist eingeschränkt |
| 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts | . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten | p vorläufige Zahl |
| ... Angabe fällt später an | x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll | r berichtigte Zahl |
| | | z geschätzte Zahl |

Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben. Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

Allgemeiner Überblick

Durch Schließung und Zusammenlegung gab es 1994 zwei Krankenhäuser weniger, und der geplante Bettenabbau setzte sich weiter fort. Seit 1990 wurden kontinuierlich jährlich mehr als 1 000 Betten, bisher insgesamt 5 243 Betten, insbesondere im Ostteil der Stadt eingespart. Im vergangenen Jahr standen in 96 Krankenhäusern 35 612 Betten, darunter 1 172 Betten zur Intensivbehandlung, zur Verfügung. Mit dieser Bettenzahl ergab sich ein Versorgungsgrad von 102 Betten je 10 000 Einwohner.

Zwei Zehntel aller Krankenhäuser in Berlin wurden von öffentlichen Trägern betrieben, in denen allerdings mit 20 033 Betten fast zwei Drittel aller Betten standen. Mehr als die Hälfte der Krankenhäuser mit 13 773 Betten befanden sich in freigemeinnütziger Trägerschaft. 1 806 Betten standen in 20 überwiegend kleinen privaten Krankenhäusern.

1994 begaben sich rd. 601 000 mal Patientinnen und Patienten in Berlin in stationäre Behandlung. Diese Zahl blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, das betrifft mit 1 728 Behandlungsfällen je 10 000 Einwohner auch die Krankenhaushäufigkeit.

Die Patienten verweilten im Schnitt 18,8 Tage im Krankenhaus, fast einen Tag weniger als 1993. Die Verweildauer hatte 1990 noch 21,4 Tage betragen. Verantwortlich für die überdurchschnittlich langen Krankenhausaufenthalte, auch im Vergleich mit anderen Bundesländern, ist die bevorzugte Krankenhausunterbringung alter Menschen und chronisch Kranker vor allem im Westteil der Stadt. Im Jahr 1994 wurden in Berlin allein für chronisch Kranke

5 584 Betten vorgehalten. In den Krankenhäusern im Ostteil der Stadt, wo diese Tatsache bisher keinen Einfluß auf die Verweildauer hatte, verbrachten die Kranken noch 14,5 Tage in den Krankenhäusern - 2,5 Tage weniger als 1990.

Die Bettenausnutzung ging gegenüber dem Vorjahr zurück, und zwar um 1,4 Prozent auf 86,7 Prozent. Während sie in den Krankenhäusern im Westteil der Stadt von Jahr zu Jahr sank, stieg sie im Ostteil mit Ausnahme des Jahres 1991 bis auf 83,9 Prozent kontinuierlich an.

Sowohl die Verweildauer als auch die Bettenausnutzung waren in den einzelnen Fachabteilungen recht unterschiedlich ausgeprägt. Läßt man die Abteilungen für Chronischkranke und Geriatrie, als bisher noch bevorzugte Unterbringung für Kranke und alte Menschen im stationären Bereich, außer Betracht, lagen die Patienten in den psychiatrischen Fachabteilungen am längsten. Die kürzesten Krankenhausaufenthalte waren in der Augenheilkunde mit 5,8 Tagen und in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit 7,2 Tagen zu verzeichnen.

Trotz gleichbleibender Patientenzahlen gingen im Ergebnis der Bettenreduzierung, der Verkürzung der durchschnittlichen Verweildauer und der geringeren Bettenausnutzung die Pflegetage gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Prozent auf insgesamt 11,3 Millionen Tage zurück.

Am 31. Dezember 1994 arbeiteten in den 96 Krankenhäusern der Stadt 65 093 Personen, 570 Personen (-0,9 Prozent) weniger als im Vorjahr. Der Rückgang der Zahl der Beschäftigten in den Krankenhäusern steht im Zusammenhang mit dem Abbau von Krankenhausbetten.

Reduziert wurde das Personal der Berliner Krankenhäuser beim klinischen Hauspersonal, beim Wirtschafts- und Versorgungsdienst, beim Verwaltungsdienst, bei den Sonderdiensten und beim sonstigen Personal um insgesamt 961 Personen (-5,0 Prozent).

Einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen um 161 Personen (0,7 Prozent) gab es gegenüber dem Vorjahr beim Pflegepersonal und um 164 Personen bei den Ärzten (2,1 Prozent) - und zwar in beiden Teilen der Stadt. Insbesondere die Pflege am Krankenbett wurde durch den Zuwachs von 348 Krankenschwestern und Pflegern verbessert.

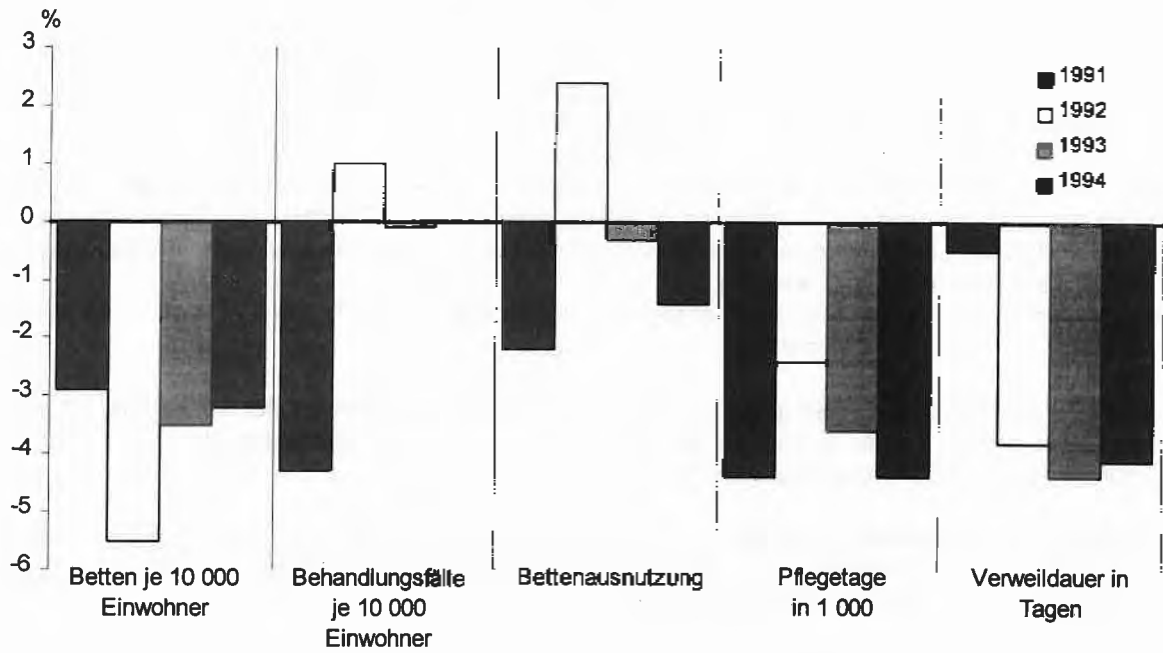
Mit dieser Personalentwicklung waren 23 418 Arbeitnehmer (41 Prozent) im Pflegedienst tätig, hiervon allein zwei Drittel als Schwestern oder Pfleger. 9 381 Personen (16 Prozent) arbeiteten im medizinisch-technischen Dienst, insbesondere als medizinisch-technische Assistentinnen, Krankengymnastinnen oder in Krankenhausapotheken. 6 369 Beschäftigte (11 Prozent) nahmen Funktionsdienste wahr, betreuten beispielsweise die Kranken im Operationsdienst und in Ambulanzen. 18 091 Personen (32 Prozent) waren als klinisches Hauspersonal, im Wirtschafts- und Versorgungsdienst, im technischen Dienst und im Verwaltungsdienst eingesetzt.

6 907 hauptamtliche Mediziner sowie 927 Ärztinnen und Ärzte im Praktikum versorgten die Kranken. 1994 waren 38 Prozent der Ärzte Frauen; in den Krankenhäusern der östlichen Bezirke ergab sich mit 45 Prozent ein höherer Anteil als in denen der westlichen mit 34 Prozent. Auch bei den leitenden Ärzten und den Oberärzten zeigten sich recht unterschiedliche Frauenanteile: Im Westteil war wie bereits in den Vorjahren jede sechste, im Ostteil jede vierte Stelle mit einer Frau besetzt.

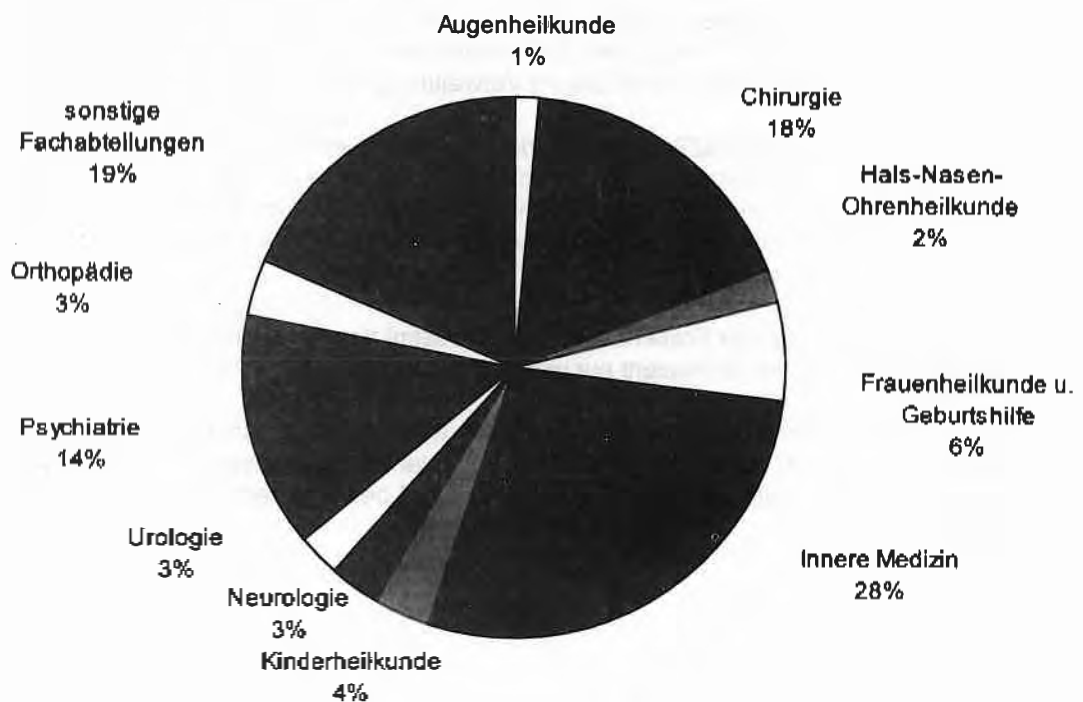
Beim nichtärztlichen Personal war der Frauenanteil mit 79 Prozent deutlich größer als bei den Ärzten. Er lag unverändert im Westteil der Stadt mit 78 Prozent nur wenig unter dem für den Ostteil (80 Prozent).

Mit einer Zahl von 12 420 Personen gab es gegenüber dem Jahr 1993 einen Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten von 454 Personen (3,8 Prozent), so daß im Durchschnitt des Jahres 1994 insgesamt 57 361 auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechnete Beschäftigte (Vollkräfte), davon 50 903 beim nichtärztlichen Personal und 6 458 bei den Ärzten zur Verfügung standen.

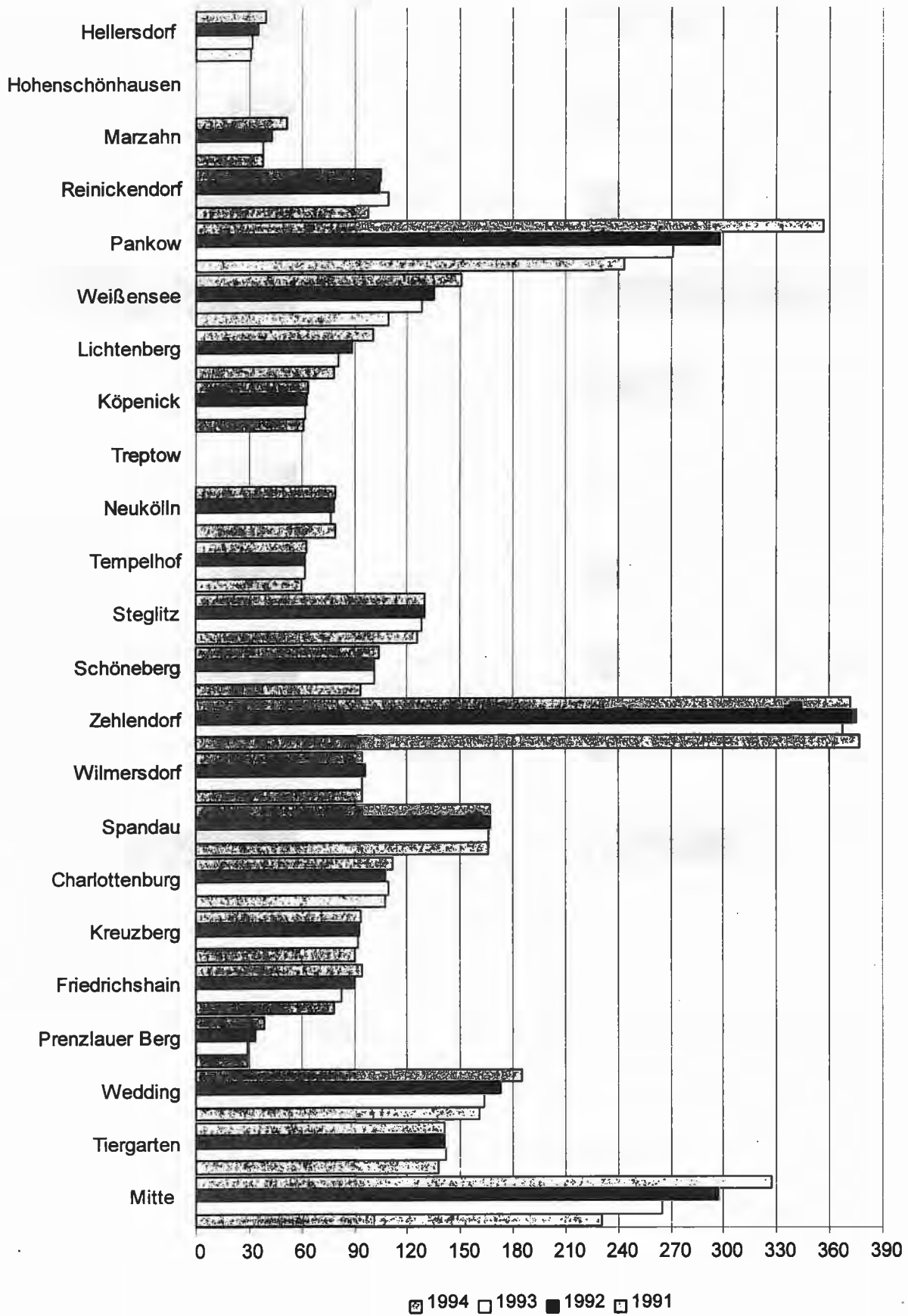
1. Entwicklung von Krankenhausindikatoren in Berlin von 1991 bis 1994 gegenüber dem Vorjahr



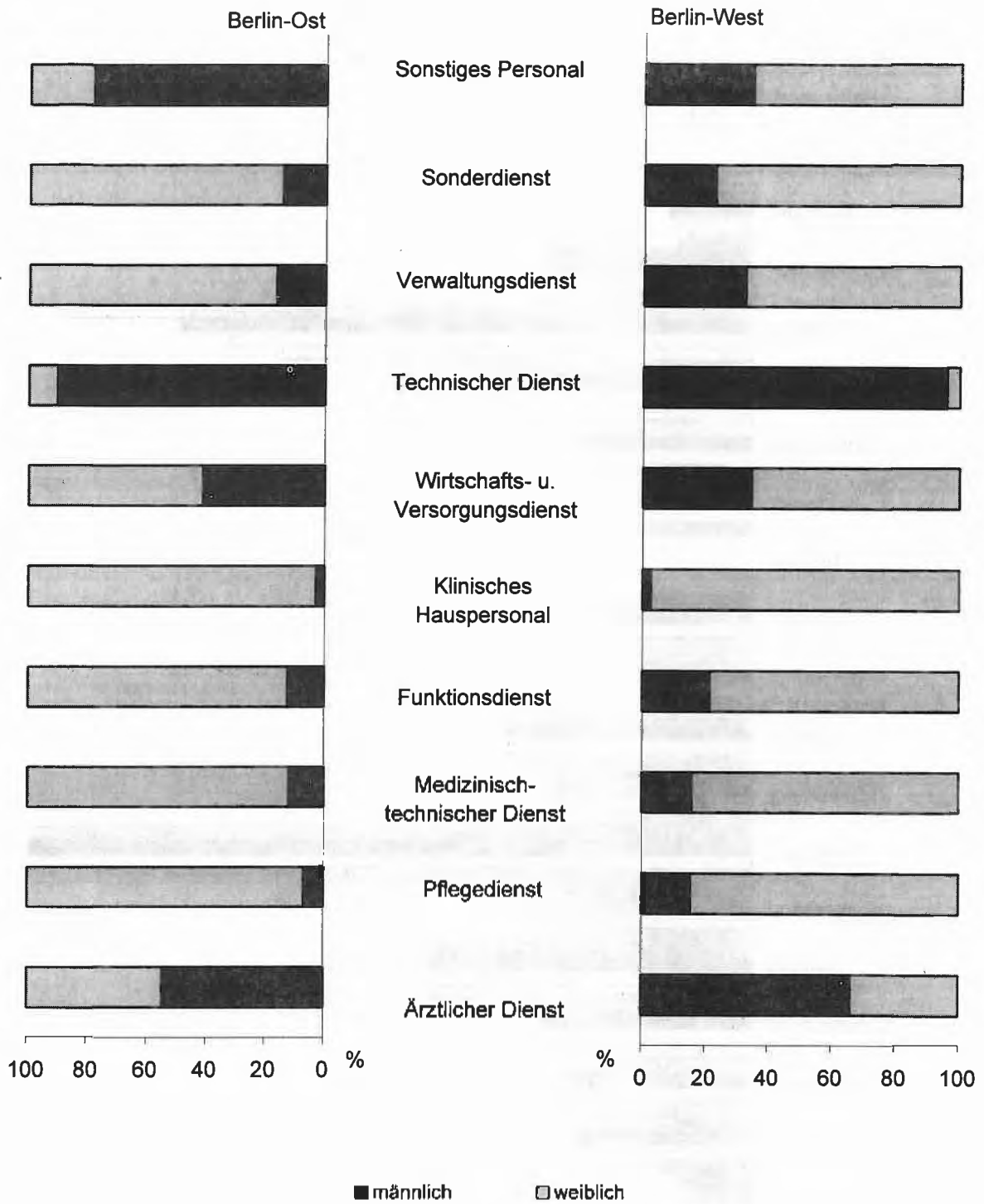
2. Krankenhausbetten in Berlin 1994 nach Fachabteilungen



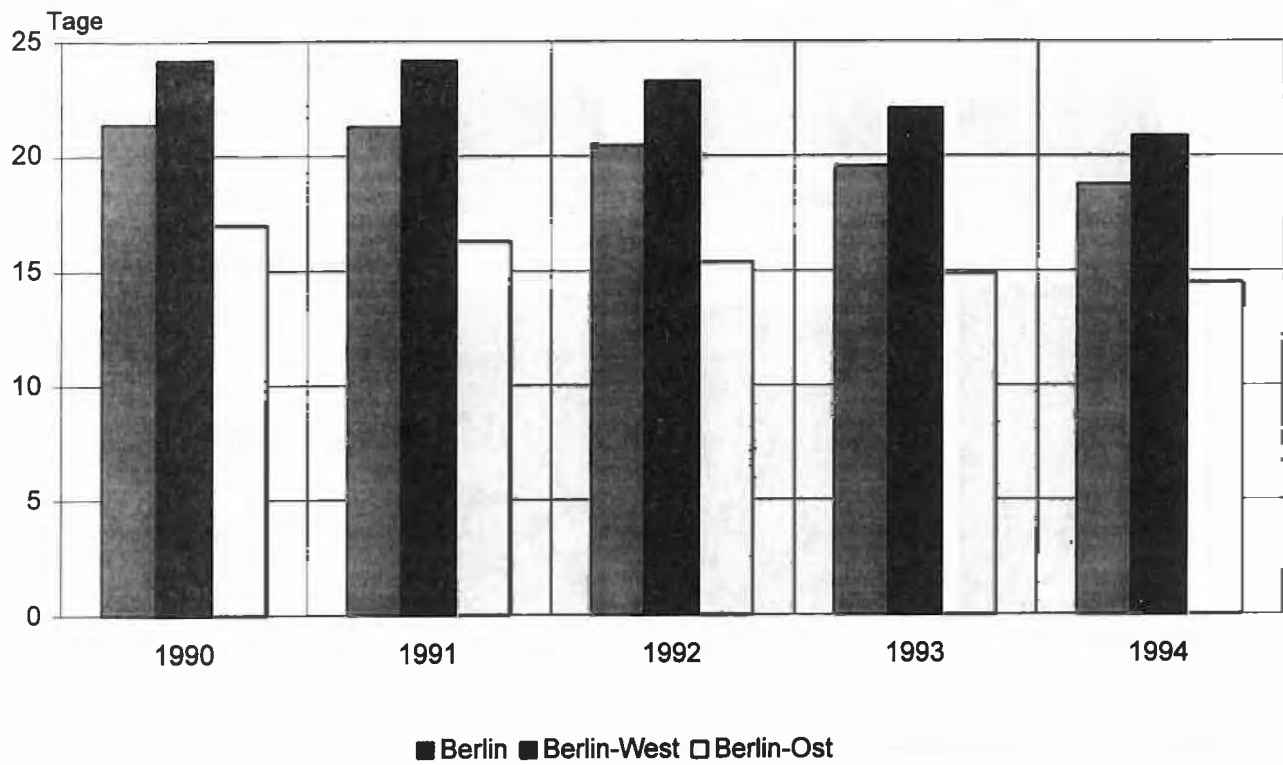
3. Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner in Berlin von 1991 bis 1994 nach Bezirken



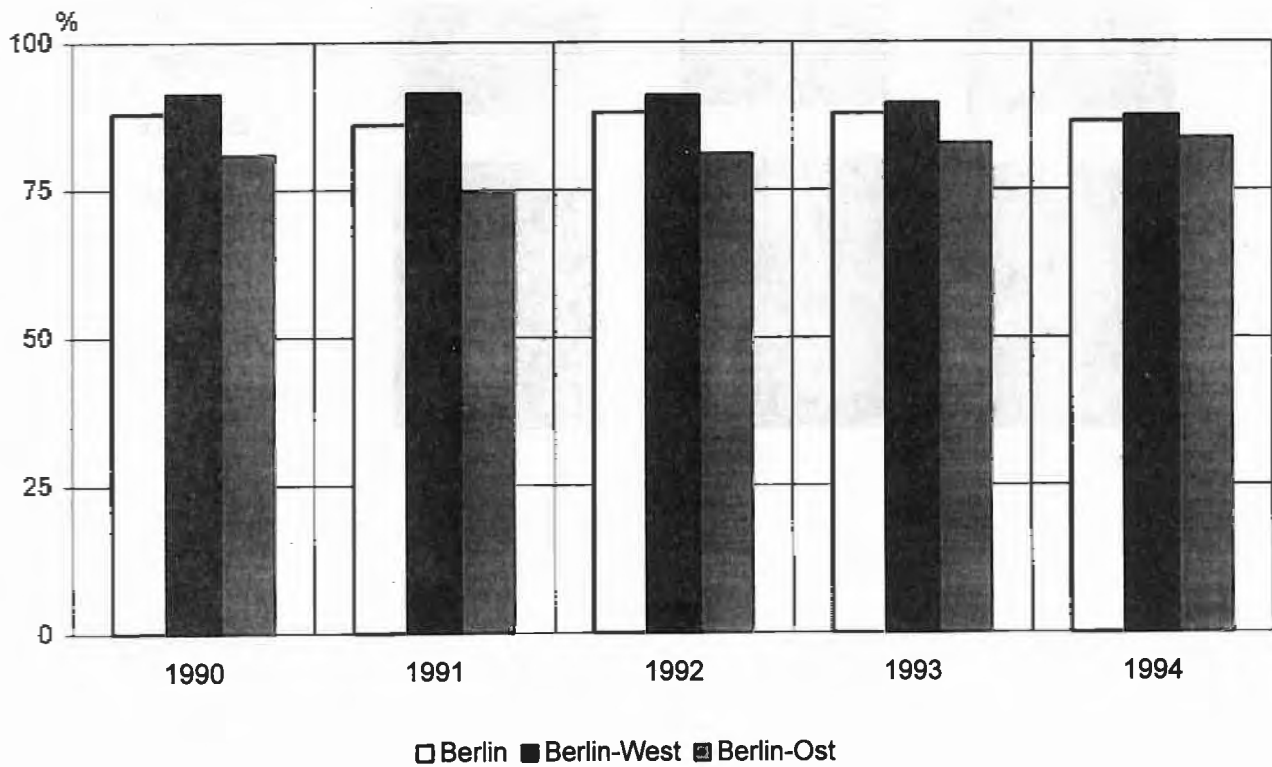
4. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31.12.1994 nach Personalgruppen und Geschlecht



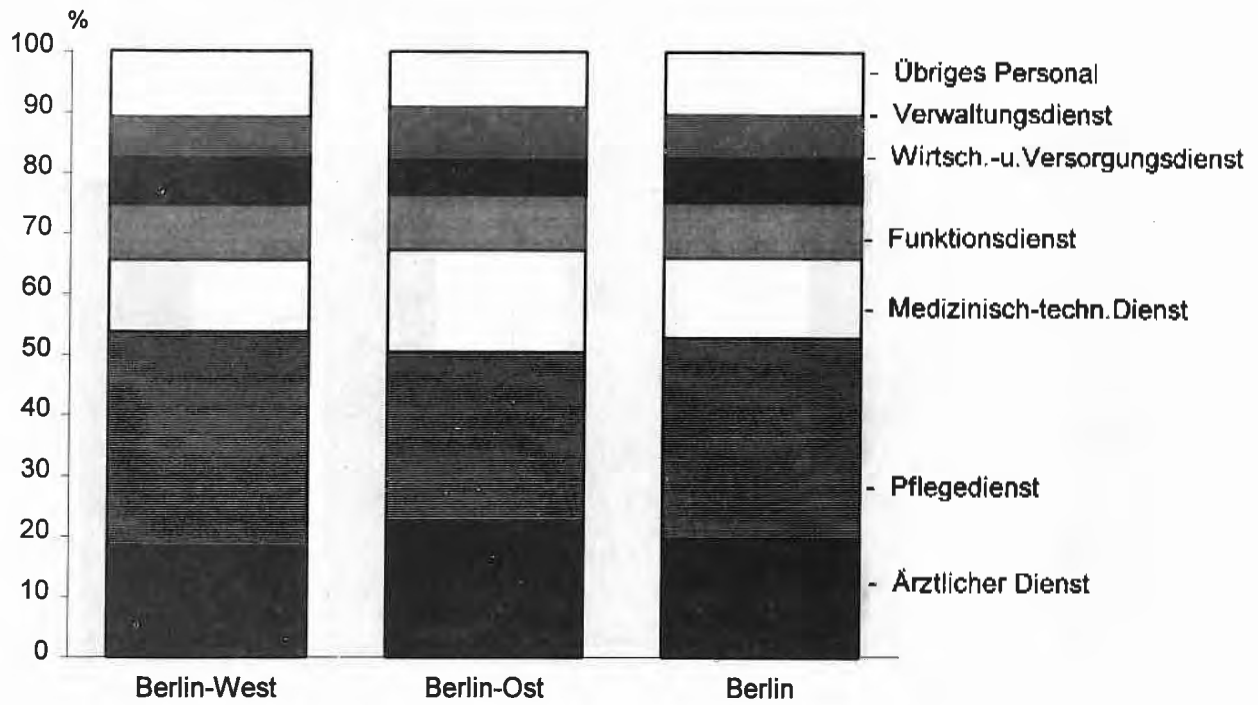
5. Verweildauertage der stationär behandelten Patienten in Krankenhäusern in Berlin von 1990 bis 1994



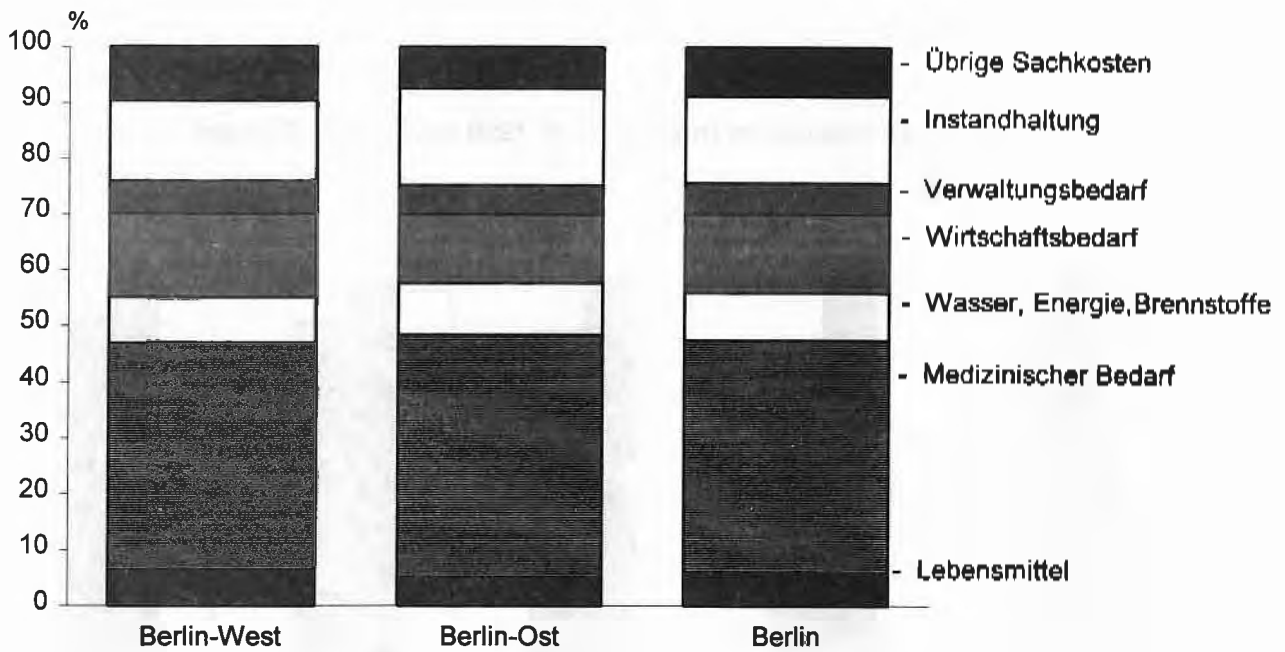
6. Bettenausnutzung in Krankenhäusern in Berlin von 1990 bis 1994 in Prozent



7. Personalkosten in Krankenhäusern in Berlin 1994



8. Sachkosten in Krankenhäusern in Berlin 1994



1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1994

Merkmal	Kranken- häuser	Darunter					
		Allge- meine Kranken- häuser	darunter		Öffent- liche Kranken- häuser	Frei- gemein- nützige Kranken- häuser	Private Kranken- häuser
			Hoch- schul- kliniken	Plan- kranken- häuser			
1	2	3	4	5	6	7	
Anzahl	96	82	4	63	19	44	19
<i>Bettenausstattung</i>							
Aufgestellte Betten	35 612	33 100	4 617	27 410	18 440	12 854	1 806
Planbetten	34 494	32 640	4 794	27 846	18 945	12 382	1 313
Belegbetten	332	332	-	248	-	34	298
Intensivbetten	1 172	1 172	369	803	844	328	-
<i>Patientenbewegung in 1 000</i>							
Pflegetage	11 273	10 460	1 418	8 681	5 767	4 135	558
Aufnahmen in das Krankenhaus	642	632	137	489	403	205	24
Entlassungen aus dem Krankenhaus	614	605	133	466	389	192	23
Sterbefälle	26	26	2	22	14	11	1
Stationär behandelte Krankenfälle	601	592	133	453	370	198	23
Durchschnittliche Bettenauslastung in %	86,7	86,6	84,2	86,8	85,7	88,1	84,6
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	18,8	17,7	10,7	19,2	15,6	20,9	23,9
<i>Ärztliches Personal</i>							
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	6 458	6 275	2 021	4 225	4 566	1 610	99
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	6 907	6 701	2 157	4 512	4 856	1 737	108
davon männlich	4 285	4 178	1 510	2 647	3 063	1 045	70
weiblich	2 622	2 523	647	1 865	1 793	692	38
darunter teilzeitbeschäftigt	466	432	28	398	269	144	19
Belegärzte	144	144	-	126	-	18	126
Ärzte im Praktikum	927	895	258	630	637	246	12
Zahnärzte	132	131	125	6	131	-	-
<i>Nichtärztliches Personal</i>							
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	50 903	48 130	12 031	35 252	32 404	14 229	1 497
Beschäftigte insgesamt	57 259	54 093	13 405	39 691	35 837	16 597	1 659
davon männlich	12 269	11 300	3 112	8 033	7 941	3 127	232
weiblich	44 990	42 793	10 293	31 658	27 896	13 470	1 427
darunter teilzeitbeschäftigt	11 954	11 280	2 520	8 555	7 040	3 918	322
Pflegepersonal	23 418	21 937	3 915	17 444	.	.	.
darunter Krankenschwestern/-pfleger	16 541	15 724	3 013	12 465	.	.	.
<i>Belastungszahl (Vollkräfte) nach Betten</i>							
Personal insgesamt	0,5	0,5	0,3	0,6	0,4	0,7	1,0
darunter Ärztlicher Dienst	4,8	4,6	1,9	5,6	3,5	7,0	15,4
Pflegedienst	1,5	1,5	1,1	1,6	1,4	1,7	1,9
<i>Belastungszahl (Vollkräfte) nach Fällen</i>							
Personal insgesamt	10,5	10,9	9,4	11,5	10,0	12,5	14,6
darunter Ärztlicher Dienst	93,0	94,3	65,7	107,2	81,1	123,1	235,3
Pflegedienst	29,5	31,1	38,7	30,0	32,1	29,7	29,2
<i>Anzahl der medizinisch-technischen Großgeräte</i>							
Computer-Tomographen	37	37	12	25	26	11	-
Positronen-Emissions-Tomographen	1	1	1	-	1	-	-
Magnetic-Resonance-Geräte	8	8	6	2	8	-	-
Koronarangiographische Arbeitsplätze	21	21	10	11	16	5	-
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	6	6	4	2	6	-	-
Linearbeschleuniger(Kreisbeschleuniger)	11	11	5	6	11	-	-
Nierensteinertrümmerer	6	6	3	3	5	1	-
Gallensteinertrümmerer	3	3	1	2	3	-	-
<i>Sondereinrichtungen</i>							
Tages- und Nachtambulanzplätze	690	469	124	345	361	108	-
Teilstationäre Entlassungen	8 666	6 621	1 660	4 961	5 694	927	-
Dialyseplätze	135	135	31	104	95	40	-

2. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1994 im Vergleich zum Vorjahr

Merkmal	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Krankenhäuser	96	x	-2,0	80	x	0,0	16	x	-11,1
Krankenhausbetten	35 612	102,4	-3,2	26 198	120,4	-1,5	9 414	72,3	-7,5
Bettenauslastung in %	86,7	x	-1,4	87,7	x	-2,3	83,9	x	1,2
Pflegedage in 1000	11 273	x	-4,4	8 389	x	-3,8	2 884	x	-6,3
Verweildauer in Tagen	18,8	x	-4,1	20,9	x	-5,4	14,5	x	-2,7
Beschäftigte	65 093	187,2	-0,9	46 077	211,8	-1,3	19 016	146,1	0,1
davon									
Nichtärztliches Personal	57 259	164,7	-1,3	40 959	188,3	-1,5	16 300	125,2	-0,6
davon									
Pflegedienst	23 418	67,3	0,7	17 739	81,5	0,9	5 679	43,6	0,2
Med.-technischer Dienst	9 381	27,0	0,6	5 917	27,2	0,1	3 464	26,6	1,5
Funktionsdienst	6 369	18,3	0,1	4 512	20,7	-0,2	1 857	14,3	0,8
übriges Personal	18 091	52,0	-5,0	12 791	58,8	-5,8	5 300	40,7	-3,1
Ärzte	7 834	22,5	2,1	5 118	23,5	0,9	2 716	20,9	4,6
davon									
hauptamtliche Ärzte	6 907	19,9	1,5	4 464	20,5	-0,2	2 443	18,8	4,8
davon männlich	4 285	12,3	0,7	2 950	13,6	-1,6	1 335	10,3	6,3
weiblich	2 622	7,5	2,8	1 514	7,0	2,6	1 108	8,5	3,0
darunter Teilzeit	466	1,3	-0,6	405	1,9	-5,6	61	0,5	52,5
Ärzte im Praktikum	927	2,7	7,3	654	3,0	9,2	273	2,1	3,0
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt)	57 361	165,0	0,2	39 561	181,9	0,2	17 800	136,7	0,3
davon									
Nichtärztliches Personal	50 903	146,4	0,0	35 459	163,0	-0,3	15 444	118,6	0,5
darunter									
Pflegedienst	20 357	58,5	2,3	14 933	68,6	3,0	5 424	41,7	0,4
Ärzte	6 458	18,6	2,2	4 102	18,9	4,4	2 356	18,1	-1,3
Stationäre Behandlungsfälle	600 934	1 728,2	0,0	401 539	1 845,9	1,7	199 395	1 531,5	-3,2
Patienten je Arzt 1)	93,0	x	-2,2	97,9	x	-2,6	84,6	x	-2,0
Patienten je Pflegepersonal 1)	29,5	x	-2,3	26,9	x	-1,1	36,8	x	-3,4

1) Basis Vollkräfte

3. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin von 1990 bis 1994

Merkmal	Jahr	Absolut			Veränderung	Meßzahl 1990=100
		Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	zum Vorjahr in %	
		1	2	3	Berlin	4
Krankenhäuser	1994	80	16	96	-2,0	87,3
	1993	80	18	98	0,0	89,1
	1992	80	18	98	-5,8	89,1
	1991	81	23	104	-5,5	94,5
	1990	84	26	110	x	100
Betten je 10 000 Einwohner	1994	120,4	72,3	102,4	-3,2	85,7
	1993	122,3	78,3	105,8	-3,5	88,5
	1992	123,6	86,2	109,6	-5,5	91,7
	1991	125,2	100,5	116,0	-2,9	97,1
	1990	127,7	105,5	119,5	x	100
Patienten je 10 000 Einwohner	1994	1 845,9	1 531,5	1 728,2	0,0	96,5
	1993	1 814,4	1 585,8	1 729,0	-0,1	96,6
	1992	1 772,2	1 662,0	1 731,1	1,0	96,7
	1991	1 730,0	1 686,6	1 713,9	-4,3	95,7
	1990	1 761,3	1 839,3	1 790,4	x	100
Bettenausnutzung in %	1994	87,7	83,9	86,7	-1,4	98,5
	1993	89,8	82,9	87,9	-0,3	99,9
	1992	91,1	81,2	88,2	2,4	100,2
	1991	91,5	74,8	86,1	-2,2	97,8
	1990	91,4	81,0	88,0	x	100
Gewährte Pflegetage in 1 000	1994	8 389	2 884	11 273	-4,4	85,9
	1993	8 720	3 077	11 797	-3,6	89,9
	1992	8 939	3 299	12 238	-2,4	93,3
	1991	9 035	3 505	12 540	-4,4	95,6
	1990	9 140	3 980	13 120	x	100
Verweildauer in Tagen	1994	20,9	14,5	18,8	-4,1	87,9
	1993	22,1	14,9	19,6	-4,4	91,6
	1992	23,3	15,4	20,5	-3,8	95,8
	1991	24,2	16,3	21,3	-0,5	99,5
	1990	24,2	17,0	21,4	x	100
Nichtärztliches Personal	1994	40 959	16 300	57 259	-1,3	103,0
	1993	41 602	16 391	57 993	-0,3	104,4
	1992	41 773	16 404	58 177	1,1	104,7
	1991	41 437	16 106	57 543	3,5	103,5
	1990	38 356	17 219	55 575	x	100
Ärzte	1994	5 118	2 716	7 834	2,1	104,0
	1993	5 073	2 597	7 670	-2,3	101,8
	1992	4 984	2 863	7 847	3,4	104,2
	1991	5 009	2 580	7 589	0,7	100,7
	1990	4 858	2 676	7 534	x	100

4. Krankenhäuser mit intensivmedizinischer Behandlung in Berlin 1994 nach Bettenzahl

Sonderausstattung	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
	1	2	3	4	5	6
Intensivmedizinische Behandlung	42	1 172	28	692	14	480
davon						
konservativ	-	432	-	231	-	201
operativ	-	487	-	375	-	112
interdisziplinär	-	253	-	86	-	167
Behandlung Querschnittgelähmter	2	78	1	23	1	55
Behandlung Schwerbrandverletzter	2	7	2	7	-	-

5. Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten in Berlin 1994 nach Zahl der Betten und der Geräte

Bezeichnung der Geräte	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	Kran- ken- häuser	Betten 1)	Geräte	Kran- ken- häuser	Betten 1)	Geräte	Kran- ken- häuser	Betten 1)	Geräte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Computer-Tomographen (CT)	27	22 736	37	17	15 075	24	10	7 661	13
Positronen-Emissions-Computer- Tomographen (PET)	1	1 350	1	-	-	-	1	1 350	1
Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspin-Tomographen)	5	7 046	8	4	5 696	7	1	1 350	1
Koronarangiographische Arbeits- plätze (Herzkatheter-Meßplätze)	14	12 969	21	10	9 908	15	4	3 061	6
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	6	7 085	6	4	5 420	4	2	1 665	2
Linearbeschleuniger (Kreisbe- schleuniger)	6	7 501	11	3	4 067	6	3	3 434	5
Nierensteinertrümmerer	6	7 912	6	3	4 249	3	3	3 663	3
Gallensteinertrümmerer	3	3 491	3	2	2 141	2	1	1 350	1

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

6. Krankenhäuser mit Dialyseplätzen in Berlin 1994 nach Art und Zahl der Plätze

Merkmal	Anzahl der Dialyseplätze		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Hämodialyse	131	75	56
davon			
stationär	118	62	56
teilstationär	3	3	-
ambulant	10	10	-
Peritonealdialyse	4	4	-
davon			
stationär	4	4	-
ambulant	-	-	-
Insgesamt	135	79	56

7. Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Arzneimittelversorgung

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Mit eigener Apotheke	32	22	10
davon			
nur zur Selbstversorgung	16	8	8
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	16	14	2
Ohne eigene Apotheke	64	58	6
davon versorgt			
durch eine Apotheke eines anderen Krankenhauses	27	21	6
durch eine öffentliche Apotheke	37	37	-

8. Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Fachabteilungen, Betten, -ausnutzung, Patienten-

Fachabteilung	Aufge- stellte Betten	Betten- aus- nutzung in %	Gewährte Pflege- tage in 1 000	Patientenzugang			Verlegun- gen inner- halb des Kranken- hauses
				Auf- nahmen von außen	darunter		
					Verlegun- gen aus anderen Kranken- häusern	Stunden- fälle	
1	2	3	4	5	6	7	
Augenheilkunde	462	81,7	138	23 561	211	392	531
Chirurgie	5 968	84,1	1 832	132 710	3 557	3 366	30 712
darunter							
Gefäßchirurgie	252	91,7	84	6 479	347	274	1 826
Kinderchirurgie	183	72,0	48	6 090	205	56	1 488
Plastische Chirurgie	95	69,2	24	2 269	97	85	192
Thorax-u. Kardiovaskularchirurgie	211	79,0	61	3 533	519	61	1 650
Unfallchirurgie	1 076	90,8	357	22 244	348	538	7 494
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	2 087	78,0	594	83 198	457	3 192	5 056
darunter							
Frauenheilkunde	1 266	77,9	360	44 918	288	1 928	3 914
Geburtshilfe	680	79,0	196	33 262	153	952	2 237
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	617	82,5	186	28 177	161	1 625	1 330
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	375	86,2	118	7 388	100	334	414
Innere Medizin	9 954	87,5	3 180	210 927	13 405	23 669	26 400
darunter							
Gastroenterologie	1 156	91,0	384	22 414	879	508	6 193
Hämatologie	218	84,6	67	6 009	214	221	1 065
Kardiologie	1 055	89,6	345	24 208	2 743	641	7 328
Lungen- u. Bronchialheilkunde	597	85,5	186	11 674	1 850	448	1 634
Nephrologie	283	70,7	73	19 029	814	12 905	1 846
Geriatric	884	91,1	294	6 142	1 377	55	2 345
Kinderheilkunde	1 250	68,3	312	39 909	1 046	2 490	1 442
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	109	88,4	35	3 581	88	96	416
Neurochirurgie	347	87,7	11	8 414	763	117	2 792
Neurologie	1 048	85,5	327	12 986	1 310	216	3 608
Nuklearmedizin	42	66,4	10	1 371	73	62	44
Orthopädie	1 167	88,6	377	21 501	532	503	2 294
Psychosomatik	206	88,3	66	1 427	82	23	108
Strahlentherapie	216	87,0	69	3 415	365	139	533
Urologie	892	79,5	259	21 855	801	514	3 390
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	5 831	94,7	2 015	18 684	5 859	2 194	4 227
Zusammen	30 571	86,3	9 830	617 084	28 810	38 932	83 297
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	230	85,5	72	879	56	19	94
Psychiatrie	4 811	89,5	1 571	23 715	2 107	799	3 882
darunter							
Suchtkrankheiten	377	86,5	119	3 728	267	171	527
Insgesamt	35 612	86,7	11 273	641 678	30 973	39 750	87 273
Berlin-West	26 198	87,7	8 389	424 441	21 454	22 304	58 682
Berlin-Ost	9 414	83,9	2 884	217 237	9 519	17 446	28 591

bewegung, und Verweildauerstage

Patientenabgang			Verlegungen innerhalb des Krankenhauses	Stationär behandelte Patientenfälle	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Fachabteilung	
Entlassungen aus dem Krankenhaus	darunter	Sterbefälle					
	Verlegungen in andere Krankenhäuser		8	9	10	11	12
23 366	210	35	719	23 714	5,8	Augenheilkunde	
131 889	9 885	3 830	27 985	160 197	11,4	Chirurgie	
						darunter	
6 180	311	101	1 971	8 005	10,5	Gefäßchirurgie	
6 780	127	10	796	7 526	6,4	Kinderchirurgie	
2 333	54	7	133	2 392	10,0	Plastische Chirurgie	
2 752	501	126	2 320	5 130	11,9	Thorax-u. Kardiovaskularchirurgie	
24 160	2 096	360	5 275	29 229	12,2	Unfallchirurgie	
81 449	802	240	5 238	84 399	7,0	Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	
						darunter	
44 376	356	219	3 937	46 754	7,7	Frauenheilkunde	
32 102	417	3	2 480	34 090	5,8	Geburtshilfe	
25 871	227	106	1 293	25 764	7,2	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
7 270	122	51	484	7 470	15,8	Haut- u. Geschlechtskrankheiten	
191 694	16 987	15 855	29 068	213 303	14,9	Innere Medizin	
						darunter	
21 910	1 650	1 910	5 095	28 253	13,6	Gastroenterologie	
6 176	508	383	512	6 852	9,8	Hämatologie	
24 352	3 007	1 927	4 514	30 524	11,3	Kardiologie	
11 525	1 353	672	1 173	12 891	14,5	Lungen- u. Bronchialheilkunde	
18 520	748	304	2 098	7 994	9,1	Nephrologie	
5 314	412	1 078	2 074	8 422	34,9	Geriatric	
39 523	871	154	1 340	38 694	8,1	Kinderheilkunde	
3 489	69	20	483	3 889	9,0	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
7 535	1 207	216	3 030	10 877	10,2	Neurochirurgie	
14 044	1 503	369	2 108	16 342	20,0	Neurologie	
1 375	42	1	44	1 356	7,5	Nuklearmedizin	
21 558	978	80	2 090	23 259	16,2	Orthopädie	
1 362	23	-	53	1 452	45,7	Psychosomatik	
3 334	225	376	301	3 841	17,9	Strahlentherapie	
21 520	434	300	3 391	24 714	10,5	Urologie	
13 938	1 618	3 765	5 807	21 017	95,9	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	
589 217	35 203	25 398	83 434	576 918	16,7	Zusammen	
886	27	-	55	938	76,5	Kinder- u. Jugendpsychiatrie	
23 921	2 013	267	2 817	26 502	59,3	Psychiatrie	
						darunter	
3 923	199	2	303	4 071	29,2	Suchtkrankheiten	
614 024	37 243	25 665	86 306	600 934	18,8	Insgesamt	
404 755	27 899	18 489	57 693	401 539	20,9	Berlin-West	
209 269	9 344	7 176	28 613	199 395	14,5	Berlin-Ost	

9. Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Bettengrößenklassen und Trägern sowie nach Bezirken und Trägern

Bettengrößenklassen von ... bis unter ... Betten ----- Bezirk	Krankenhäuser				Planbetten				Aufgestellte Betten				je 10 000 der Be- völke- rung
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon in			ins- gesamt	davon in			
		öffent- lich 1)	frei- ge- mein- nützig	privat		öffent- lichen 1)	frei- gemein- nützi- gen	pri- vaten		öffent- lichen 1)	frei- gemein- nützi- gen	private	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
unter 50	15	-	9	6	111	-	67	44	474	-	311	163	x
50 - 100	12	-	5	7	287	-	-	287	834	-	313	521	x
100 - 150	10	-	5	5	835	-	389	446	1 195	-	609	586	x
150 - 200	7	-	6	1	992	-	837	155	1 153	-	998	155	x
200 - 250	5	-	5	-	1 137	-	1 137	-	1 137	-	1 137	-	x
250 - 300	5	-	5	-	1 359	-	1 359	-	1 359	-	1 359	-	x
300 - 400	12	2	9	1	3 816	665	2 770	381	4 129	665	3 083	381	x
400 - 500	7	3	4	-	3 192	1 395	1 797	-	3 151	1 354	1 797	-	x
500 - 600	4	-	4	-	2 209	-	2 209	-	2 124	-	2 124	-	x
600 - 800	7	4	3	-	4 852	2 774	2 078	-	4 744	2 702	2 042	-	x
800 - 1 000	4	4	-	-	3 554	3 554	-	-	3 473	3 473	-	-	x
1 000 und mehr	8	8	-	-	12 150	12 150	-	-	11 839	11 839	-	-	x
Insgesamt	96	21	55	20	34 494	20 538	12 643	1 313	35 612	20 033	13 773	1 806	102
Mitte	2	1	1	-	1 979	1 350	629	-	1 894	1 350	544	-	231
Tiergarten	3	1	2	-	1 296	848	448	-	1 292	844	448	-	138
Wedding	5	1	4	-	2 744	1 775	969	-	2 739	1 732	1 007	-	161
Prenzlauer Berg	1	1	-	-	428	428	-	-	428	428	-	-	29
Friedrichshain	1	1	-	-	900	900	-	-	843	843	-	-	78
Kreuzberg	3	1	1	1	1 297	1 297	-	-	1 417	1 297	120	-	90
Charlottenburg	10	1	8	1	1 672	630	661	381	1 980	630	969	381	108
Spandau	7	2	3	2	3 343	2 108	1 109	126	3 703	2 073	1 411	219	166
Wilmerdorf	9	-	4	5	1 271	-	1 058	213	1 387	-	1 101	286	95
Zehlendorf	16	1	11	4	3 373	782	2 469	122	3 698	741	2 614	343	377
Schöneberg	5	1	1	3	1 369	1 149	-	220	1 465	1 102	100	263	94
Steglitz	8	1	7	-	2 423	1 354	1 069	-	2 427	1 220	1 207	-	126
Tempelhof	3	1	2	-	1 191	539	652	-	1 150	498	652	-	60
Neukölln	2	1	1	-	2 537	2 060	477	-	2 480	2 003	477	-	79
Treptow	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köpenick	2	-	2	-	659	-	659	-	659	-	659	-	61
Lichtenberg	2	-	2	-	1 349	-	1 349	-	1 313	-	1 313	-	78
Weißensee	2	1	1	-	586	350	236	-	586	350	236	-	109
Pankow	4	2	2	-	2 634	2 079	555	-	2 639	2 084	555	-	244
Reinickendorf	9	2	3	4	2 360	1 806	303	251	2 460	1 786	360	314	98
Marzahn	1	1	-	-	655	655	-	-	624	624	-	-	38
Hohenschönhausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hellersdorf	1	1	-	-	428	428	-	-	428	428	-	-	31
Insgesamt	96	21	55	20	34 494	20 538	12 643	1 313	35 612	20 033	13 773	1 806	102

1) In den Spalten 2, 6 und 10 (öffentlich) ist das Krankenhaus Moabit ausgewiesen, das von den Trägern "Land Berlin" und "Diakonienkrankenhaus GmbH" (freigemeinnützig) gemeinsam betrieben wird.

10. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin(West) von 1980 bis 1989 in Tagen

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin 1)	21,4	20,0	19,8	19,2	17,0	16,5	16,6	16,7	14,7
Infektionskrankheiten	24,6	22,8	22,7	22,1	x	x	x	x	x
Kinderheilkunde	11,4	10,4	9,8	9,7	9,7	9,3	8,8	8,3	8,4
Chirurgie	18,0	16,4	16,9	16,5	15,5	14,7	14,1	12,9	12,0
Orthopädie	27,6	26,0	25,0	23,6	22,7	20,7	18,7	17,5	17,6
Urologie	16,8	17,1	16,7	15,6	14,7	14,1	13,0	12,9	12,5
Neurochirurgie	12,7	12,5	12,8	12,2	12,8	12,0	11,8	12,3	11,4
Kieferchirurgie	12,7	13,0	12,5	12,4	12,9	11,9	12,6	12,0	10,0
Gynäkologie und Geburtshilfe	9,3	8,9	8,9	9,0	8,7	8,3	7,9	7,2	7,0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10,2	10,0	9,8	9,4	9,0	8,4	8,2	7,9	7,9
Augenheilkunde	14,4	14,4	13,0	11,8	10,5	9,5	9,2	8,7	8,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	29,0	26,3	25,6	25,0	22,6	20,7	20,6	21,7	21,8
Strahlenheilkunde	14,7	15,8	15,5	16,7	15,8	15,3	15,8	16,2	15,6
Lungen-und Bronchialheilkunde	34,9	39,2	36,1	32,2	30,5	26,3	25,4	22,0	22,4

1) ohne Geriatrie und seit 1985 zusammen mit der Fachabteilung Infektionskrankheiten

11. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin(Ost) von 1980 bis 1989 in Tagen

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin	22,8	21,8	21,2	20,8	19,7	19,4	18,8	19,4	18,5
Infektionskrankheiten	19,2	19,1	18,9	19,3	18,8	18,1	18,7	19,2	21,1
Kinderheilkunde	12,4	14,2	14,3	12,9	14,4	14,1	14,2	14,0	14,2
Chirurgie	16,8	15,6	16,0	15,4	15,2	15,0	15,3	14,8	14,2
Orthopädie	33,5	28,4	28,0	26,4	25,6	28,1	28,1	24,6	22,8
Urologie	26,0	25,8	23,1	80,0	21,9	22,2	20,6	17,1	17,5
Neurochirurgie	22,8	22,3	22,1	22,3	22,5	20,8	18,8	16,6	15,0
Kieferchirurgie	14,1	14,7	17,0	18,3	17,1	14,6	16,2	15,3	13,8
Gynäkologie	8,2	7,6	7,9	8,0	7,5	7,4	7,2	6,6	6,5
Geburtshilfe	8,3	8,4	8,8	9,3	9,2	8,9	8,6	8,3	7,9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11,3	11,2	11,1	11,0	11,4	11,6	11,6	11,0	11,4
Augenheilkunde	15,6	15,5	16,4	18,0	17,2	16,9	15,9	15,5	15,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	19,1	27,8	26,2	25,0	23,4	23,8	25,4	25,0	25,9
Strahlenheilkunde	21,9	22,3	22,2	24,3	22,3	23,3	24,4	32,2	20,9
Lungen-und Bronchialheilkunde	43,6	39,8	37,9	38,7	35,8	35,0	32,4	28,1	26,0
Neurologie	33,5	35,5	34,1	31,2	31,0	32,8	31,0	33,1	34,3
Psychiatrie	120,7	119,6	112,3	117,8	119,9	156,9	175,5	125,3	99,8

12. Verweildauer in Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1992 in Tagen

Fachabteilung	1990 1)			1991 1)			1992 2)		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Augenheilkunde	9,7	8,0	13,6	8,5	7,7	10,1	7,9	7,0	9,8
Chirurgie	13,3	12,8	14,2	12,7	13,3	11,6	12,8	13,3	12,0
darunter									
Gefäßchirurgie	14,3	18,0	12,6	11,6	13,1	9,0	11,7	12,3	10,6
Kinderchirurgie	8,5	7,2	8,9	7,6	6,9	7,8	7,8	6,0	8,4
Plastische Chirurgie	8,6	8,6	-	8,2	8,2	-	8,8	8,8	-
Thorax- u. Kardiovaskularchirurgie	23,7	23,6	23,7	30,3	39,1	21,9	23,3	25,6	20,3
Unfallchirurgie	15,9	14,3	20,3	14,7	14,1	16,8	14,2	14,0	14,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7,5	6,9	8,2	7,8	7,7	7,8	7,5	7,5	7,5
darunter									
Frauenheilkunde	8,0	8,5	7,4	8,5	9,3	7,7	8,0	8,9	7,0
Geburtshilfe	7,0	5,2	9,6	6,7	5,9	8,0	6,5	5,9	7,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	9,3	8,5	10,4	8,0	8,6	7,4	7,5	8,2	6,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23,7	20,6	29,5	20,1	19,6	20,8	18,2	18,1	18,4
Innere Medizin 1)	18,8	15,8	18,1	16,8	17,8	17,5	21,8	23,8	16,7
darunter									
Endokrinologie	15,0	12,8	24,0	15,6	15,6	15,5	14,6	14,4	16,0
Gastroenterologie	18,8	18,6	20,7	18,8	19,8	14,9	16,8	17,8	13,9
Hämatologie	12,6	11,0	20,6	11,4	10,0	17,3	11,4	9,7	15,1
Kardiologie	14,0	12,7	17,0	14,2	14,8	12,7	12,6	12,8	12,2
Lungen- und Bronchialheilkunde	22,6	21,5	27,4	20,6	22,0	18,8	20,7	20,2	22,1
Nephrologie	10,7	8,5	24,0	8,7	7,1	17,3	9,7	8,2	19,1
Rheumatologie	33,5	28,9	37,8	22,8	20,1	26,6	24,1	21,5	28,1
Geriatric	203,7	226,2	64,5	196,3	236,9	32,7	149,4	177,8	33,1
Kinderheilkunde	12,7	9,0	16,1	9,1	7,9	10,3	9,0	7,6	10,6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	11,0	9,3	14,1	10,3	10,1	10,7	10,7	10,7	10,7
Neurochirurgie	13,3	11,3	19,1	10,7	11,4	9,7	12,5	11,4	15,1
Neurologie	24,6	23,3	27,9	23,8	24,0	23,3	22,7	23,2	21,4
Nuklearmedizin	12,1	11,3	12,5	8,7	11,0	7,8	9,0	9,9	8,4
Orthopädie	20,1	19,2	22,7	18,6	18,5	18,9	17,4	17,9	16,1
Psychosomatik	51,4	50,6	53,9	64,2	64,7	62,8	46,0	47,6	42,4
Strahlentherapie	22,7	17,2	27,8	20,1	18,0	21,9	18,4	17,3	19,3
Urologie	14,4	12,1	19,0	12,3	12,3	12,3	12,4	12,0	13,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	4,0	4,0	3,7	6,5	6,7	5,9	31,1	38,6	5,3
Zusammen	18,8	21,3	14,8	18,8	21,4	14,3	18,0	20,5	17,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie	151,5	215,2	91,4	125,0	198,0	70,2	70,9	104,2	41,2
Psychiatrie	78,0	78,1	77,8	70,9	77,7	57,4	74,5	81,7	58,3
darunter									
Suchtkrankheiten	45,6	44,3	73,3	47,9	47,2	58,7	39,4	45,2	28,0
Insgesamt	21,4	24,2	17,0	21,3	24,2	16,3	20,5	23,3	15,4

1) Bei der Berechnung der Verweildauer wurde für Berlin-West die Fachabteilung Geriatrie aus der Inneren Medizin herausgelöst, da durch methodische Festlegungen die chronisch Kranken der Geriatrie zugeordnet wurden - 2) Ab Berichtsjahr 1992 werden die chronisch Kranken den "sonstigen Fachbereichen/Allgemeinbetten" zugeordnet, so daß die Geriatrie wieder als Bestandteil der Inneren Medizin ausgewiesen ist.

13. Verweildauer in Fachabteilungen in Berlin von 1993 bis 1994 in Tagen

Fachabteilung	1993			1994		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6
Augenheilkunde	6,6	6,1	7,6	5,8	5,2	7,2
Chirurgie	11,7	12,4	10,4	11,4	12,0	10,3
darunter						
Gefäßchirurgie	9,7	12,3	8,4	10,5	14,2	7,4
Kinderchirurgie	7,1	5,2	8,2	6,4	5,2	8,0
Plastische Chirurgie	11,2	11,2	-	10,0	10,0	-
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	12,0	23,8	7,7	11,9	24,4	7,8
Unfallchirurgie	12,4	12,6	11,8	12,2	12,3	11,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	7,2	7,1	7,5	7,0	6,7	7,6
darunter						
Frauenheilkunde	7,9	8,6	7,1	7,7	7,8	7,5
Geburtshilfe	6,0	5,2	7,7	5,8	5,1	7,2
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7,4	7,9	6,9	7,2	7,6	6,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	16,5	17,0	15,6	15,8	16,4	14,7
Innere Medizin	16,9	17,9	14,5	14,9	15,2	14,2
darunter						
Endokrinologie	6,3	6,3	-	14,0	9,7	15,9
Gastroenterologie	15,6	16,6	12,8	13,6	13,9	13,1
Hämatologie	13,1	11,1	17,3	9,8	9,7	10,2
Kardiologie	12,1	12,1	11,9	11,3	11,5	10,8
Lungen- und Bronchialheilkunde	18,3	18,5	17,9	14,5	17,2	11,5
Nephrologie	4,8	4,0	17,3	9,1	8,4	9,9
Rheumatologie	25,8	28,9	14,2	24,6	27,7	13,0
Geriatric	97,1	120,3	31,7	34,9	54,2	19,3
Kinderheilkunde	8,6	7,4	10,3	8,1	7,1	9,1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	9,4	10,3	8,1	9,0	9,5	8,0
Neurochirurgie	12,0	12,0	12,1	10,2	10,3	10,1
Neurologie	19,1	19,1	19,2	20,0	20,3	19,6
Nuklearmedizin	8,6	8,9	8,3	7,5	7,9	7,0
Orthopädie	16,7	17,2	15,4	16,2	16,7	14,6
Psychosomatik	46,5	48,0	41,6	45,7	43,9	55,9
Strahlentherapie	19,5	17,4	22,0	17,9	15,8	20,7
Urologie	11,2	11,3	11,1	10,5	10,3	10,7
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	70,6	75,8	12,2	95,9	98,9	22,4
Zusammen	17,3	19,4	13,2	16,7	18,6	12,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	53,0	77,6	39,5	76,5	92,5	59,3
Psychiatrie	69,0	75,4	54,2	59,3	64,1	48,1
darunter						
Suchtkrankheiten	37,4	40,5	29,4	29,2	31,7	22,1
Insgesamt	19,6	22,1	14,9	18,8	20,9	14,5

14. Bettenausnutzung in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin(West) von 1980 bis 1989 in Prozent

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin 1)	92,9	92,0	92,9	94,9	89,1	89,5	90,1	89,7	83,0
Infektionskrankheiten	85,2	88,1	91,4	89,8	x	x	x	x	x
Kinderheilkunde	63,3	63,7	60,1	70,5	65,9	68,4	64,7	64,0	59,6
Chirurgie	87,9	88,5	88,9	90,2	89,6	88,2	88,1	87,8	86,4
Orthopädie	89,7	88,7	91,4	93,0	90,8	89,8	81,0	86,7	95,0
Urologie	83,7	83,8	84,5	85,7	82,2	85,3	82,4	86,7	84,7
Neurochirurgie	76,0	84,7	91,4	93,4	98,9	96,9	95,0	93,9	91,9
Kieferchirurgie	66,9	68,5	75,3	70,4	78,5	68,5	73,2	75,8	98,3
Gynäkologie und Geburtshilfe	84,2	86,3	86,0	87,0	84,2	86,0	82,5	85,5	85,7
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	81,5	82,4	83,2	84,9	81,1	79,4	84,0	81,6	85,9
Augenheilkunde	78,1	82,0	84,3	89,4	87,1	84,8	88,7	90,3	96,4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	84,5	82,0	82,2	78,0	80,7	84,7	81,1	86,9	84,4
Strahlenheilkunde	64,7	67,5	66,4	74,5	71,5	66,5	59,7	68,2	67,3
Lungen-und Bronchialheilkunde	76,8	87,0	75,0	69,2	69,3	89,5	84,9	75,9	79,9

1) Seit 1985 zusammen mit der Fachabteilung Infektionskrankheiten

15. Bettenausnutzung in ausgewählten Fachabteilungen in Berlin(Ost) von 1980 bis 1989 in Prozent

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin	80,9	83,7	85,2	86,7	85,2	84,4	84,7	86,8	84,2
Infektionskrankheiten	58,0	62,8	69,0	67,7	66,1	67,2	68,7	68,1	61,7
Kinderheilkunde	55,5	66,8	70,3	71,7	70,0	73,6	72,2	76,4	72,7
Chirurgie	75,5	74,2	77,0	77,0	78,3	77,0	78,3	78,5	75,1
Orthopädie	78,8	86,2	86,2	84,0	83,7	80,3	79,3	76,4	76,6
Urologie	76,9	73,8	85,1	86,7	85,2	84,4	83,1	85,3	85,1
Neurochirurgie	63,8	73,5	80,8	82,9	83,0	61,7	58,1	59,9	59,6
Kieferchirurgie	83,7	80,1	81,8	87,4	88,2	76,4	82,2	86,6	83,4
Gynäkologie	76,3	74,3	80,8	82,6	85,2	84,0	79,8	76,7	71,3
Geburtshilfe	89,0	92,4	84,4	88,8	90,3	92,7	94,3	86,7	85,4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	66,5	70,0	81,1	75,1	78,6	79,1	80,3	74,8	68,7
Augenheilkunde	85,5	84,8	84,8	86,1	86,7	88,2	89,8	93,8	91,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	70,9	65,7	75,3	69,8	63,6	61,3	68,7	74,1	73,9
Strahlenheilkunde	78,7	82,1	84,8	80,8	79,8	79,3	81,5	80,8	77,5
Lungen-und Bronchialheilkunde	77,4	73,9	73,1	76,2	75,3	68,6	73,4	71,3	69,2
Neurologie	82,3	82,2	84,7	81,0	85,7	83,8	80,1	75,9	70,8
Psychiatrie	87,2	85,4	84,0	87,7	88,6	88,8	89,9	82,2	80,3

16. Bettenausnutzung in Fachabteilungen in Berlin von 1990 bis 1992 in Prozent

Fachabteilung	1990			1991			1992		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Augenheilkunde	90,7	92,1	89,0	85,3	93,6	74,8	90,1	91,0	88,9
Chirurgie	84,8	87,6	79,0	84,5	88,7	77,2	85,3	88,2	80,3
darunter									
Gefäßchirurgie	83,5	86,8	81,4	88,7	86,8	93,5	85,9	84,2	89,9
Kinderchirurgie	67,5	80,3	65,1	72,0	76,8	70,7	71,0	74,4	70,2
Plastische Chirurgie	69,4	69,4	-	69,7	69,7	-	70,0	70,0	-
Thorax- u. Kardiovaskularchirurgie	84,2	80,9	88,9	83,3	82,3	85,0	82,7	80,5	86,6
Unfallchirurgie	94,1	96,8	89,3	88,0	95,2	73,8	94,1	95,9	89,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	83,5	85,5	81,5	79,2	85,4	72,3	81,9	85,7	77,1
darunter									
Frauenheilkunde	79,1	85,9	71,7	79,4	85,3	73,1	83,4	84,1	82,4
Geburtshilfe	92,8	88,6	96,4	80,5	90,4	70,6	84,2	90,9	76,5
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	80,9	86,0	75,7	77,2	88,9	65,7	82,3	89,5	75,6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	85,4	87,4	82,9	83,4	87,4	77,5	83,3	86,1	79,0
Innere Medizin	92,4	95,2	82,8	90,3	94,6	75,8	91,3	93,2	85,0
darunter									
Endokrinologie	91,5	96,4	82,2	84,0	87,6	59,3	86,5	87,9	78,4
Gastroenterologie	87,6	88,8	82,2	89,4	91,9	78,9	87,9	89,0	84,2
Hämatologie	86,7	86,7	86,5	83,5	86,2	77,5	84,3	89,0	78,2
Kardiologie	97,4	91,3	109,7	82,8	91,5	66,4	89,0	89,4	88,3
Lungen- und Bronchialheilkunde	78,9	87,9	57,9	78,7	87,3	68,3	85,0	85,1	84,6
Nephrologie	72,8	68,4	84,7	79,0	82,3	72,5	84,1	81,8	91,0
Rheumatologie	95,8	98,8	93,8	87,4	92,0	82,9	87,5	93,2	81,7
Geriatric	97,0	98,0	78,8	95,4	97,8	54,8	95,7	95,9	90,9
Kinderheilkunde	73,8	63,7	80,4	61,4	61,5	61,3	62,9	60,4	65,1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	80,8	79,2	82,8	77,1	79,0	74,5	84,0	81,3	89,4
Neurochirurgie	88,8	88,7	89,1	87,7	89,4	84,8	88,1	89,2	86,4
Neurologie	87,6	90,1	82,7	88,0	91,0	82,0	88,5	89,7	85,8
Nuklearmedizin	70,9	44,1	91,7	63,7	53,5	71,0	76,6	65,1	89,5
Orthopädie	87,7	94,0	76,1	89,8	94,3	82,0	90,9	93,7	83,9
Psychosomatik	90,3	94,4	80,7	80,8	87,1	66,5	88,8	91,3	82,9
Strahlentherapie	89,1	82,1	93,8	85,7	86,3	85,4	89,3	87,5	90,6
Urologie	86,0	85,4	86,7	81,0	84,1	77,2	85,3	85,5	85,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	78,0	76,5	82,8	78,0	82,2	60,9	93,9	95,0	72,6
Zusammen	88,0	91,1	81,7	85,6	90,9	74,5	87,6	90,4	80,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	76,7	79,1	71,9	91,6	94,1	86,9	89,4	93,4	81,5
Psychiatrie	89,1	94,9	78,7	88,8	95,4	75,0	92,4	95,6	83,7
darunter									
Suchtkrankheiten	90,2	91,6	75,0	91,6	92,4	83,6	89,6	91,2	85,0
Insgesamt	88,0	91,4	81,0	86,1	91,5	74,8	88,2	91,2	81,2

17. Bettenausnutzung in Fachabteilungen in Berlin von 1993 bis 1994 in Prozent

Fachabteilung	1993			1994		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6
Augenheilkunde	90,7	84,8	90,3	81,7	76,0	93,2
Chirurgie	84,8	86,1	80,5	84,1	84,0	84,3
darunter						
Gefäßchirurgie	83,5	81,8	86,5	91,7	92,6	90,2
Kinderchirurgie	67,5	74,2	61,7	72,0	66,6	77,4
Plastische Chirurgie	69,4	70,5	-	69,2	69,2	-
Thorax- u. Kardiovaskularchirurgie	84,2	70,8	73,8	79,0	75,2	83,3
Unfallchirurgie	94,1	88,9	83,4	90,8	93,1	85,3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	83,5	81,9	70,2	78,0	77,1	79,7
darunter						
Frauenheilkunde	79,1	81,3	68,6	77,9	76,1	80,5
Geburtshilfe	92,8	85,8	73,2	79,0	79,3	78,4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	80,9	87,8	80,8	82,5	84,3	80,5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	85,4	88,9	90,0	86,2	87,3	84,0
Innere Medizin	92,4	91,8	86,2	87,5	89,0	84,0
darunter						
Endokrinologie	91,5	91,2	-	87,1	96,0	85,0
Gastroenterologie	87,6	92,5	78,1	91,0	92,6	88,2
Hämatologie	86,7	85,4	82,7	84,6	83,5	88,6
Kardiologie	97,4	91,7	87,4	89,6	92,6	82,8
Lungen- und Bronchialheilkunde	78,9	85,8	87,7	85,5	85,2	86,0
Nephrologie	72,8	84,8	98,5	70,7	72,6	69,3
Rheumatologie	95,8	87,0	83,6	83,4	83,6	81,8
Geriatric	97,0	96,2	97,0	91,1	93,1	86,9
Kinderheilkunde	73,8	58,2	69,0	68,3	62,3	74,8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	80,8	86,6	85,6	88,4	86,6	93,0
Neurochirurgie	88,8	87,1	87,6	87,7	86,1	90,5
Neurologie	87,6	89,2	85,0	85,5	84,3	87,7
Nuklearmedizin	70,9	66,2	86,6	66,4	58,2	81,1
Orthopädie	87,7	92,8	89,6	88,6	89,1	87,0
Psychosomatik	90,3	90,2	87,3	88,3	88,8	86,0
Strahlentherapie	89,1	80,6	94,5	87,0	81,1	94,0
Urologie	86,0	84,9	80,8	79,5	79,9	79,1
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	78,0	95,5	84,2	94,7	94,8	80,2
Zusammen	88,0	89,3	81,6	86,3	87,4	83,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie	76,7	82,6	90,6	85,5	81,7	92,7
Psychiatrie	89,1	92,9	91,2	89,5	90,0	87,9
darunter						
Suchtkrankheiten	90,2	91,6	87,3	86,5	89,9	74,8
Insgesamt	88,0	89,8	82,9	86,7	87,7	83,9

18. Allgemeine Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Zahl der Entbindungen und Geburten und nach Trägern

Merkmal	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	ins-gesamt	darunter öffentlich	ins-gesamt	darunter öffentlich	ins-gesamt	darunter öffentlich
	1	2	3	4	5	6
Krankenhäuser mit Entbindungen	19	10	12	6	7	4
Entbindungen	27 857	17 652	20 548	13 289	7 309	4 363
darunter durch						
Zangengeburt	1 078	650	650	466	428	184
Vakuumextraktion	1 886	1 190	1 709	1 075	177	115
Kaiserschnitt	3 990	2 553	2 942	1 832	1 048	721
Entbindungen mit Komplikationen	2 826	1 765	2 115	1 107	711	658
Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen	3 380	2 511	2 711	2 132	669	379
In Krankenhäusern geborene Kinder	28 264	18 010	20 832	13 545	7 432	4 465
davon						
lebendgeboren	28 157	17 934	20 765	13 500	7 392	4 434
totgeboren	107	76	67	45	40	31

19. Aus dem Krankenhaus entlassene teilstationäre Patienten (einschl. Sterbefälle) in ausgewählten Fachabteilungen und nach Geschlecht

Ausgewählte Fachabteilungen	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin	5 392	4 242	1 150	4 125	3 211	914	1 267	1 031	236
darunter									
Geriatric	225	99	126	225	99	126	-	-	-
Neurologie	107	57	50	21	9	12	86	48	38
Kinder- und Jugendpsychiatrie	158	79	79	66	20	46	92	59	33
Psychiatrie	2 424	1 241	1 183	886	408	478	1 538	833	705
darunter									
Suchtkrankheiten	75	63	12	-	-	-	75	63	12
Insgesamt	8 666	5 856	2 810	5 140	3 673	1 467	3 526	2 183	1 343

20. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen und Geschlecht

Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung	Hauptamtliche Gebietsärzte								
	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemeinmedizin	54	26	28	35	17	18	19	9	10
Anästhesiologie	481	245	236	292	164	128	189	81	108
Arbeitsmedizin	8	3	5	5	2	3	3	1	2
Augenheilkunde	46	28	18	23	19	4	23	9	14
Chirurgie	523	448	75	298	258	40	225	190	35
dar. Gefäßchirurgie	35	31	4	27	24	3	8	7	1
Kinderchirurgie	35	24	11	14	11	3	21	13	8
Plastische Chirurgie	4	3	1	3	2	1	1	1	-
Thorax- u. Kardiovaskularchirurgie	16	16	-	8	8	-	8	8	-
Unfallchirurgie	74	72	2	56	54	2	18	18	-
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	179	125	54	94	70	24	85	55	30
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	70	43	27	30	23	7	40	20	20
dar. Phoniatrie u. Pädaudiologie	6	4	2	2	2	-	4	2	2
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	38	24	14	21	15	6	17	9	8
Hygiene	9	4	5	5	1	4	4	3	1
Innere Medizin	842	579	263	492	378	114	350	201	149
dar. Endokrinologie	7	6	1	5	5	-	2	1	1
Gastroenterologie	38	26	12	30	22	8	8	4	4
Hämatologie	36	30	6	22	21	1	14	9	5
Kardiologie	71	59	12	41	36	5	30	23	7
Lungen- u. Bronchialheilkunde	40	34	6	25	23	2	15	11	4
Nephrologie	15	12	3	10	7	3	5	5	-
Rheumatologie	7	5	2	6	4	2	1	1	-
Kinderheilkunde	197	113	84	83	66	17	114	47	67
dar. Kinderkardiologie	8	6	2	4	4	-	4	2	2
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	24	9	15	15	8	7	9	1	8
Laboratoriumsmedizin	56	35	21	28	20	8	28	15	13
Mikrobiologie u. Infektionsepidemiologie	24	12	12	6	3	3	18	9	9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	12	11	1	10	9	1	2	2	-
Neurochirurgie	33	28	5	19	17	2	14	11	3
Neurologie	109	66	43	57	43	14	52	23	28
Neuropathologie	2	2	-	1	1	-	1	1	-
Nuklearmedizin	22	15	7	14	9	5	8	6	2
Orthopädie	63	52	11	36	34	2	27	18	9
dar. Rheumatologie	4	3	1	3	2	1	1	1	-
Pathologie	87	64	23	46	33	13	41	31	10
Pharmakologie und Toxikologie	18	12	6	9	8	1	9	4	5
Psychiatrie	247	130	117	165	103	62	82	27	55
Radiologische Diagnostik	213	119	94	107	71	36	106	48	58
dar. Kinderradiologie	4	1	3	-	1	1	2	-	2
Neuroradiologie	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Rechtsmedizin	7	5	2	-	-	-	7	5	2
Strahlentherapie	47	30	17	43	28	15	4	2	2
Urologie	73	70	3	37	36	1	36	34	2
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) mit abgeschlossener Weiterbildung	3 485	2 299	1 186	1 971	1 436	535	1 514	863	651
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 422	1 986	1 436	2 493	1 514	979	929	472	457
Insgesamt	6 907	4 285	2 622	4 464	2 950	1 514	2 443	1 335	1 108

21. Ärztliches Personal in Krankenhäusern in Berlin 1994 nach Funktion und Krankentypen

Merkmal	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Krankenhäuser					
	ins-gesamt	darunter öffentlich	ins-gesamt	darunter öffentlich	ins-gesamt	darunter öffentlich
	1	2	3	4	5	6
Hauptamtliche Ärzte	6 907	4 856	4 464	2 977	2 443	1 879
darunter teilzeitbeschäftigte Ärzte	466	269	405	229	61	40
Anteil in %	6,7	5,5	9,1	7,7	2,5	2,1
davon						
Leitende Ärzte	669	434	421	240	248	194
Oberärzte	918	572	593	333	325	239
Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	1 918	1 357	973	633	945	724
Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 402	2 493	2 477	1 771	925	722
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	6 458	4 566	4 102	2 735	2 356	1 832
Belegärzte	144	-	144	-	-	-
Ärzte im Praktikum	927	637	654	446	273	191

22. Krankenhauspersonal (umgerechnet in Vollkräfte) in Berlin 1994 nach Personalgruppen

Personalgruppen	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Ärztliches Personal	6 458	4 102	2 356
Nichtärztliches Personal	50 903	35 459	15 444
davon			
Pflegedienst	20 357	14 933	5 424
darunter in der Psychiatrie tätig	2 523	1 876	647
Medizinisch-technischer Dienst	8 331	5 091	3 240
Funktionsdienst	5 774	3 977	1 798
Klinisches Hauspersonal	1 633	1 394	239
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5 621	4 157	1 464
Technischer Dienst	1 754	1 050	704
Verwaltungsdienst	4 492	2 825	1 668
Sonderdienste	1 059	789	270
Sonstiges Personal	1 883	1 245	638
Insgesamt	57 361	39 561	17 801

23. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1994 nach Personalgruppen, Berufsbezeichnungen und Geschlecht

Personalgruppen/Berufsbezeichnung	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pflegedienst (Pflegebereich)	23 418	3 118	20 300	17 739	2 735	15 004	5 679	383	5 296
dar. in der Psychiatrie tätig	2 808	777	2 031	2 113	664	1 449	695	113	582
Krankenschwestern/-pfleger	16 541	2 032	14 509	12 000	1 756	10 244	4 541	276	4 265
dar. in der Psychiatrie tätig	1 887	474	1 413	1 333	406	927	554	68	486
Krankenpflegehelfer	2 489	381	2 108	2 334	358	1 976	155	23	132
dar. in der Psychiatrie tätig	440	141	299	397	126	271	43	15	28
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	1 666	42	1 624	1 047	40	1 007	619	2	617
Pflegepersonen ohne staatl. Prüfung	2 722	663	2 059	2 358	581	1 777	364	82	282
dar. in der Psychiatrie tätig	417	148	269	319	118	201	98	30	68
Med.-techn. Dienst	9 381	1 345	8 036	5 917	931	4 986	3 464	414	3 050
Med.-techn. Assistenten	410	14	396	199	11	188	211	3	208
Zytologieassistenten	15	-	15	11	-	11	4	-	4
Med.-techn. Radiologieassistenten	1 099	91	1 008	712	87	625	387	4	383
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten	1 881	76	1 805	1 172	65	1 107	709	11	698
Apothekenpersonal	395	72	323	236	60	176	159	12	147
Apotheker	138	45	93	84	37	47	54	8	46
Pharmazeutisch-techn. Assistenten	108	12	96	48	9	39	60	3	57
Sonstiges Apothekenpersonal	149	15	134	104	14	90	45	1	44
Krankengymnasten	1 081	109	972	739	97	642	342	12	330
Masseure	41	8	33	32	7	25	9	1	8
Masseure und med. Bademeister	227	122	105	214	118	96	13	4	9
Logopäden	60	2	58	46	1	45	14	1	13
Heilpädagogen	13	3	10	1	-	1	12	3	9
Psychologen	289	106	183	195	83	112	94	23	71
Diätassistenten	126	2	124	95	1	94	31	1	30
Sonstiges med.-techn. Personal	3 744	740	3 004	2 265	401	1 864	1 479	339	1 140
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal)	6 369	1 192	5 177	4 512	962	3 550	1 857	230	1 627
Personal im Operationsdienst	1 429	159	1 270	991	139	852	438	20	418
Personal in der Anästhesie	638	125	513	424	112	312	214	13	201
Personal in der Funktionsdiagnostik	325	13	312	137	7	130	188	6	182
Personal in der Endoskopie	185	15	170	135	10	125	50	5	45
Personal in Ambulanzen und Poliklinik	981	116	865	718	93	625	263	23	240
Hebammen/Entbindungspfleger	356	-	356	249	-	249	107	-	107
dar. festangestellt	323	-	323	216	-	216	107	-	107
Beschäftigungs- u. Arbeitstherapeuten	526	80	446	416	61	355	110	19	91
Krankentransportdienst	416	367	49	292	261	31	124	106	18
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 513	317	1 196	1 150	279	871	363	38	325
Klinisches Hauspersonal	1 850	49	1 801	1 597	42	1 555	253	7	246
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5 941	2 158	3 783	4 406	1 523	2 883	1 535	635	900
dar. Personal der Küchen	2 003	453	1 550	1 529	351	1 178	474	102	372
Personal der Wäschereien	669	122	547	501	109	392	168	13	155
Technischer Dienst	1 753	1 644	109	1 060	1 017	43	693	627	66
Verwaltungsdienst	4 833	1 290	3 543	3 110	1 005	2 105	1 723	285	1 438
Sonderdienste	1 224	254	970	941	213	728	283	41	242
dar. Sozialarbeiter	444	76	368	349	65	284	95	11	84
Sonstiges Personal	2 490	1 219	1 271	1 677	580	1 097	813	639	174
Insgesamt	57 259	12 269	44 990	40 959	9 008	31 951	16 300	3 261	13 039

24. Betten und Behandlungsfälle je Beschäftigten 1) in Berlin 1994 nach Personalgruppen

Ausgewählte Personalgruppen	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Belastungszahl nach					
	Betten	Fällen	Betten	Fällen	Betten	Fällen
	1	2	3	4	5	6
Ärztlicher Dienst	4,8	93,0	5,6	97,9	3,4	84,6
Pflegedienst	1,5	29,5	1,5	26,9	1,5	36,8
Medizinisch-technischer Dienst	3,7	72,1	4,5	78,9	2,4	61,6
Funktionsdienst	5,3	104,1	5,8	101,0	4,4	110,9
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5,5	106,9	5,5	96,6	5,4	136,2

1) Basis Vollkräfte

25. Krankenhauskosten in Berlin 1994 nach Kostenarten

Kostenart	Kosten					
	in 1 000 DM			in %		
	Berlin	Berlin- West	Berlin- Ost	Berlin	Berlin- West	Berlin- Ost
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	6 056 757	4 228 095	1 828 662	100	100	100
Kosten der Krankenhäuser	6 012 669	4 195 014	1 817 654	99,3	99,2	99,4
davon						
Personalkosten	3 884 477	2 799 639	1 084 838	64,1	66,2	59,3
darunter						
Ärztlicher Dienst	756 399	511 237	245 161	12,5	12,1	13,4
Pflegedienst	1 293 328	992 286	301 042	21,4	23,5	16,5
Medizinisch-technischer Dienst	513 401	330 559	182 842	8,5	7,8	10,0
Funktionsdienst	357 236	257 489	99 747	5,9	6,1	5,5
Sachkosten	2 120 879	1 390 998	729 881	35,0	32,9	39,9
darunter						
Lebensmittel	127 319	90 599	36 720	2,1	2,1	2,0
Medizinischer Bedarf	877 826	562 007	315 818	14,5	13,3	17,3
Wasser, Energie, Brennstoffe	182 390	114 268	68 123	3,0	2,7	3,7
Wirtschaftsbedarf	299 404	208 849	90 555	4,9	4,9	5,0
Instandhaltung	327 992	201 335	126 657	5,4	4,8	6,9
Zinsen für Betriebsmittelkredite	7 313	4 377	2 935	0,1	0,1	0,2
Kosten der Ausbildungsstätten	44 088	33 080	11 008	0,7	0,8	0,6
Abzüge	784 698	489 423	295 276	13,0	11,6	16,1
Bereinigte Kosten	5 272 058	3 738 672	1 533 386	87,0	88,4	83,9

26. Krankenhauskosten in Berlin 1994 nach Kostenarten je Pfl egetag und je Krankenhausbett

Kostenart	Kosten je Pfl egetag			Kosten je Krankenhausbett		
	in DM					
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3	4	5	6
Gesamtkosten	537,29	504,02	634,03	170 076,29	161 389,99	194 249,20
Kosten der Krankenhäuser	533,38	500,08	630,22	168 838,28	160 127,26	193 079,88
davon						
Personalkosten	344,59	333,74	376,14	109 077,75	106 864,61	115 236,67
darunter						
Ärztlicher Dienst	67,10	60,94	85,00	21 240,00	19 514,35	26 042,17
Pfl egedienst	114,73	118,29	104,38	36 317,20	37 876,40	31 978,12
Medizinisch-technischer Dienst	45,54	39,41	63,40	14 416,52	12 617,72	19 422,35
Funktionsdienst	31,69	30,69	34,58	10 031,34	9 828,57	10 595,60
Sachkosten	188,14	165,82	253,06	59 555,18	53 095,58	77 531,44
darunter						
Lebensmittel	11,29	10,80	12,73	3 575,17	3 458,24	3 900,57
Medizinischer Bedarf	77,87	67,00	109,50	24 649,72	21 452,29	33 547,69
Wasser, Energie, Brennstoffe	16,18	13,62	23,62	5 121,59	4 361,71	7 236,35
Wirtschaftsbedarf	26,56	24,90	31,40	8 407,39	7 971,94	9 619,18
Instandhaltung	29,10	24,00	43,91	9 210,15	7 685,13	13 454,11
Zinsen für Betriebsmittelkredite	0,65	0,52	1,02	205,35	167,07	311,77
Kosten der Ausbildungsstätten	3,91	3,94	3,82	1 238,01	1 262,69	1 169,32
Abzüge	69,61	58,34	102,38	22 034,65	18 681,69	31 365,63
Bereinigte Kosten	467,68	445,68	531,66	148 041,62	142 708,30	162 883,58

27. Krankenhauskosten in Berlin 1994 nach Kostenarten je Behandlungsfall

Kostenart	Kosten je Behandlungsfall		
	in DM		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Gesamtkosten	10 078,91	10 529,72	9 171,05
Kosten der Krankenhäuser	10 005,54	10 447,34	9 115,85
davon			
Personalkosten	6 464,07	6 972,27	5 440,65
darunter			
Ärztlicher Dienst	1 258,71	1 273,19	1 229,52
Pfl egedienst	2 152,20	2 471,21	1 509,78
Medizinisch-technischer Dienst	854,34	823,23	916,98
Funktionsdienst	594,47	641,26	500,25
Sachkosten	3 529,30	3 464,17	3 660,48
darunter			
Lebensmittel	211,87	225,63	184,16
Medizinischer Bedarf	1 460,77	1 399,63	1 583,88
Wasser, Energie, Brennstoffe	303,51	284,58	341,65
Wirtschaftsbedarf	498,23	520,12	454,15
Instandhaltung	545,80	501,41	635,21
Zinsen für Betriebsmittelkredite	12,17	10,90	14,72
Kosten der Ausbildungsstätten	73,37	82,38	55,21
Abzüge	1 305,80	1 218,87	1 480,86
Bereinigte Kosten	8 773,11	9 310,86	7 690,19

